

Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium

Wintersemester 2017/18

Universität zu Köln

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium



<http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioeren.html>

Impressum

Herausgeber: Rektor der Universität zu Köln,
Prof. Dr. Axel Freimuth

Redaktion: Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
Dr. Miriam Haller, Dr. Anne Lühr,
Dipl.-Päd. Astrid Costard, Alexander Thill, M.A.,
Cheryl Samm, Sarah Cersovsky,
Phillippe Scholten, Anna Niederau
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Besucheranschrift: Habsburgerring 1
50674 Köln
Zugang über die Lindenstraße.

Telefon/Fax: (0221) 470-6298 / Fax: (0221) 470-5934

E-Mail: gasthoerer-studium@uni-koeln.de
senioren-studium@uni-koeln.de

Internet: <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>

Druck: Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln

Anzeige: fgs - Verein zur Förderung des Gasthörer- und
Seniorenstudiums an der Universität zu Köln e.V.

Titelbild: © M. Bücken
Beitrag zum Photowettbewerb der Universität zu Köln/
L. Fritz Gruber-Preis 2014/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Wintersemester 2017/2018 begrüße ich Sie herzlich an der Universität zu Köln!

Die Universität zu Köln ist stolz darauf, für Diversität, Perspektivenvielfalt und Chancengerechtigkeit zu stehen. Derzeit beteiligt sie sich an einem Audit des Stifterverbandes „Vielfalt gestalten“. Das Ziel ist, bis Ende 2018 eine hochschulübergreifende Diversity-Strategie zu entwickeln. Dabei prägen auch Sie als (zukünftige/r) Gasthörer/in und Seniorstudierende/r das lebendige und vielfältige Bild der Universität zu Köln.



Wir verstehen das Gasthörer- und Seniorenstudium darüber hinaus als einen unverzichtbaren Baustein für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. In den Lehrveranstaltungen des regulären Studienangebots und den exklusiven Arbeitskreisen für Seniorenstudierende können Sie sowohl Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens als auch aktuelle Forschungsergebnisse kennen lernen. Indem Sie Ihre dabei neu gewonnenen Einblicke und Erkenntnisse mit Ihrem Umfeld diskutieren werden Sie zu einem wichtigen Multiplikator/in von Wissenschaft.

Auch die aktive Beteiligung von Bürger/innen an Forschungsprozessen im Sinne des Konzepts „Bürgerwissenschaft“ (Citizen Science) wird inzwischen in vielen Bereichen als wertvoller Forschungsbeitrag gesehen und gefördert. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf eine Veranstaltung im Wintersemester 2017/2018 aufmerksam machen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ wird die Citizen Science Projektgruppe „KölnErforschen“ im Januar 2018 die aktuellen Ergebnisse ihres Forschungsprojektes präsentieren.

Die Citizen Science Projektgruppe „KölnErforschen“ besteht aus engagierten Seniorstudent/innen, die sich seit dem Wintersemester 2016/2017 mit dem Thema „Köln der 1950er Jahre“ auseinandersetzt und dazu zusammen mit Bürger/innen der Stadt Köln im April diesen Jahres einen Workshop durchgeführt hat. Die Teilnehmer/innen des Workshops waren eingeladen, als Zeitzeug/innen ihre Erinnerungen einzubringen sowie Fotos und Gegenstände aus dieser Zeit mitzubringen. Im Januar 2018 werden die bisherigen Forschungsergebnisse vorgestellt. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Weitere Informationen finden Sie auf S. 34

Last but not least freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass es der Universität zu Köln trotz größter Raumnot gelungen ist, auch für die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit neue und barrierefreie Räume zu finden. Ab dem 31. Juli 2017 begrüßt Sie das Team der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit am Habsburgerring 1 (Ecke Lindenstraße / Habsburgerring).

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins Wintersemester, viel Erfolg und Freude im Studium und hoffe, dass die vielfältigen Angebote unserer Universität weiterhin auf so viel Interesse und Unterstützung durch die Gasthörer/innen und Seniorstudent/innen stoßen.

Prof. Dr. Axel Freimuth

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Freimuth', written in a cursive style.

Rektor der Universität zu Köln

Inhaltsverzeichnis

Aus Erfahrungsberichten von Kölner Seniorstudierenden.....	8
Das Kölner Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums.....	9
Zulassungsmodalitäten.....	10
Zulassung als Gasthörer/in.....	10
Das Gasthörerstudium: Viele Möglichkeiten - wenige Einschränkungen.....	14
Das ordentliche Studium.....	15
Beratungsangebote und Orientierungshilfen.....	16
Kordinierungsstelle.....	16
Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium.....	17
Begrüßungsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium.....	18
Informationsveranstaltung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.....	18
Aktuelle Mitteilungen zum Gasthörer- und Seniorenstudium.....	18
KLIPS 2.0 Info. Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses.....	19
Universitätsrundgänge.....	20
Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs).....	21
Informationen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen.....	22
Veranstaltungsauswahl.....	22
Teilnahme an Lehrveranstaltungen.....	23
Nachmeldung in KLIPS 2.0.....	24
Veranstaltungsformen.....	26
Raumangaben im Vorlesungsverzeichnis.....	27
Semesterzeiten.....	28
Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende.....	28
Arbeitskreise.....	28
Kompaktseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.....	34
Ergebnispräsentation der Citizen Science-Projektgruppe „KölnErforschen“.....	34
Ringvorlesung des Institut für Wirtschaftspolitik.....	35
Präsentation des Jahresgutachtens.....	36
Ringvorlesung des Professional Centers.....	36
fgs - Veranstaltungen.....	36
fgs-Literaturkreis.....	38
2MM. fgs - Vortragsreihe von und für Gasthörer/innen.....	39
Citizen Science Projektgruppen.....	40
Freiwilligenbörse.....	44
Seniorstudierende als Karriere-Coach + Mentor/innen.....	45
Semestertermine im Überblick.....	46
Wochenplan.....	50

DIE KOOST ZIEHT UM!

Bitte beachten Sie:

Die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Gasthörer- und Seniorenstudium zieht um! Ab dem 01. August lautet die

neue Besucheradresse:

Habsburgerring 1
50674 Köln (Nähe Rudolfplatz).

Unsere Erreichbarkeit:

Wegen des Umzugs ist die Koordinierungsstelle vom 17.07.2017 bis zum einschließlich 28.07.2017 und vom 07.08.2017 bis zum einschließlich 01.09.2017 geschlossen. Ab dem 04.09.2017 sind wir dann wieder wie gewohnt in unseren neuen Räumlichkeiten für Sie da!

Öffentliche Verkehrsmittel:

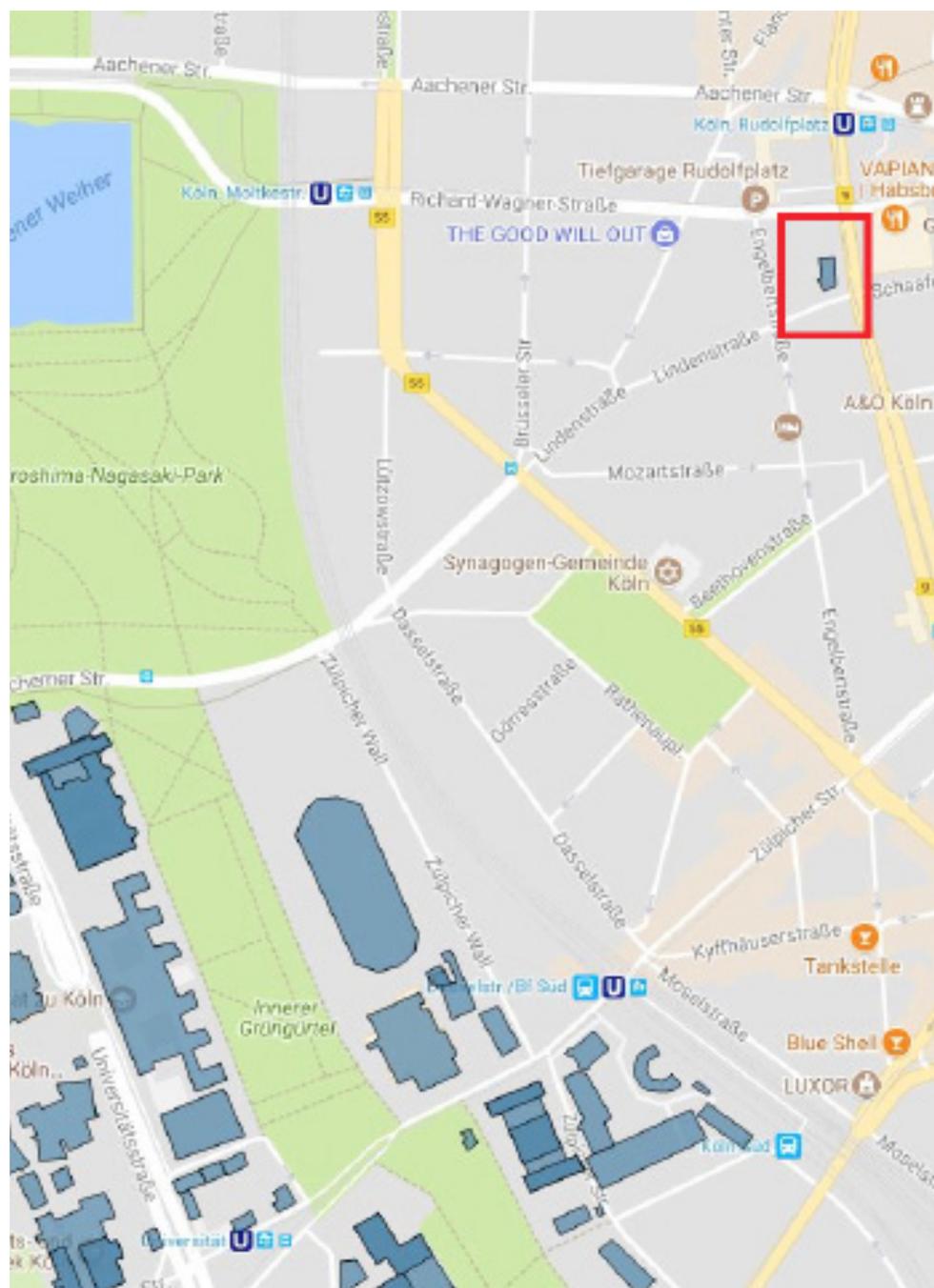
Die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Gasthörer- und Seniorenstudium ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Nutzen Sie den Bus, die Stadtbahn oder U-Bahn um zu uns zu kommen und steigen Sie an der Haltestelle Rudolfplatz aus. Die KVB Linien 1,7,15 und 12 oder Buslinie 136 oder 146 halten am Rudolfplatz.

Parkmöglichkeiten:

Sie haben die Möglichkeit in der Tiefgarage Rudolfplatz zu parken.

Adresse des Parkhauses:

Habsburgerring 9
50674 Köln



AUS ERFAHRUNGSBERICHTEN VON KÖLNER SENIORSTUDIERENDEN

„Trotz langjähriger Berufserfahrung war der Beginn des Studiums zunächst mit Unsicherheiten verbunden. Um diese ein wenig zu reduzieren, habe ich im Vorfeld des Semesterbeginns alle Begrüßungs- und Informationsveranstaltungen sowie Rundgänge über den Campus genutzt [...] Ich bin froh, dass ich nach der beruflichen Phase den Weg zur Universität gefunden habe. Die Anregungen sind vielfältig und herausfordernd. Es gibt nichts Schöneres!“ *Maria Kröger*

„Ich muß der Uni Köln ein großes Kompliment machen. Das Senioren- und Gasthörerstudium ist super organisiert, alles ist verständlich erklärt, überall gibt es online-Hilfen und Kurse. Mich in meiner Altersteilzeit als Seniorstudentin einzuschreiben, war die beste Idee seit langem! Ich hatte auch Glück und habe sehr interessante Kurse bei sehr netten Dozenten belegt, die mir sehr viel Spaß machen. Ich bin gespannt, was im Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester angeboten wird.“ *Gabi Gaukel*

„Studieren heißt die Herausforderung annehmen. Etwas genau wissen wollen. Bereit sein, die Mauern der eigenen Vorurteile einzureißen, hinter denen es sich ja ansonsten bequem ruhen lässt. Studieren heißt wachsam bleiben und flexibel - immer auf dem Sprung - Neues zu erfassen. Tja und das hat dann Folgen: Sie verändern sich. Egal welche der verschiedenen Weisen eines Studiums Sie wählen, Sie werden sich verändern.“ *Jutta Geurten*

„Ich erinnere mich an meine erste Vorlesung, eine typische Veranstaltung für Erstsemester. Ich betrat einen der mittelgroßen Hörsäle, zwanzig ganz junge Frauen und Männer warteten schon, immer neue kamen, alle jung, sehr jung. .Endlich kletterte ein Seniorstudent in die Mitte meiner Reihe. Ich grinste ihn an: „Toll, da bin ich ja nicht der einzige Seniorstudent.“ Er lachte herzlich: „Sie werden nie der Einzige sein!“ Er behielt Recht: In den großen Vorlesungen sind mindestens 20 % der Zuhörer Seniorstudenten, bei Professor N. gar 75 % und in seiner letzten Vorlesung nach der Zwischenprüfung waren es 90 %, insofern keine Angst! Sie werden nie der Einzige sein.“ *Dieter Ende*

Im Internet finden Sie diese und weitere Erfahrungsberichte von Kölner Seniorstudierenden unter

<http://www.koost.uni-koeln.de/erfahrungsberichte.html>

Haben Sie auch Erfahrungen mit dem Gasthörerstudium gemacht und wollen diese Erfahrungen mitteilen? Dann senden Sie uns Ihren Bericht per Post, E-Mail oder Fax zu oder geben Sie ihn persönlich bei der Koordinierungsstelle ab (Kontaktdaten siehe Impressum).

DAS KÖLNER KONZEPT DES GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUMS

Die Universität zu Köln hat ihr Studienangebot für ältere Erwachsene nicht in Form von speziellen Seniorenstudiengängen profiliert, sondern als Teil und Beispiel eines wissenschaftlichen Weiterbildungsstudiums, das nicht an beruflichen Problemstellungen orientiert ist. Sie hat damit das Experiment gewagt, ihr Lehrangebot – von wenigen Einschränkungen abgesehen (vgl. S. 14) – den älteren Studierenden auch dann zugänglich zu machen, wenn sie nicht für ein ordentliches Fachstudium eingeschrieben sind. Für ältere Studierende bedeutet dies, dass sie auch als Gasthörer/in wie alle anderen Studierenden am normalen Studienbetrieb teilnehmen.

Gleichwohl ist nicht zu übersehen, dass ein Studium, das auf einen Beruf hin orientiert ist, andere Akzente setzen muss als ein Studium, das bei grundsätzlich gleichen wissenschaftlichen Ansprüchen, frei von solchen Anforderungen, stärker von den Neigungen der Studierenden geprägt ist. Da in den letzten Jahrzehnten aufgrund äußerer Zwänge die berufsbezogene wissenschaftliche Ausbildung beinahe allein das Bild der universitären Lehre geprägt hat, sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch die nicht berufsorientierte Beschäftigung mit den Wissenschaften auf dem Niveau der universitären Forschung und Lehre von der Universität als vollwertige Möglichkeit des akademischen Studiums anerkannt und – soweit die äußeren Zwänge der Überlast in der Erstausbildung dies zulassen – in der Lehre berücksichtigt wird.

Um unter pragmatischen Gesichtspunkten die Aufnahme und Durchführung eines Studiums zu erleichtern, dessen Zweck nicht in der Qualifikation für eine künftige Berufstätigkeit liegt, werden von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Orientierungshilfen speziell für Gasthörer/innen und ältere Studierende angeboten. Dazu zählt eine ausführliche **persönliche Beratung**, in der Sie mit den Mitarbeiter/innen gemäß Ihren individuellen Studienzielen Veranstaltungen auswählen und Ihr Semester planen können.

Des Weiteren gibt es an der Universität zu Köln Seminarveranstaltungen, die sich besonders an ältere Studierende richten: die **Arbeitskreise**. Außerdem finden Sie in diesem Heft Informationen zu den von älteren Studierenden selbst initiierten **Citizen Science Projektgruppen**, die von Universitätsdozenten/innen wissenschaftlich begleitet werden. Unterstützt wird das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität zu Köln vom fgs, dem **Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums**.

Dieses Kölner Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums wurde und wird von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit partizipativ, d.h. gemeinsam mit älteren Gasthörer/innen (weiter)entwickelt. Diese Vorgehensweise entspricht offenkundig den Wünschen der älteren Hörer/innen, da die Universität zu Köln bundesweit zu den beliebtesten Hochschulen bei älteren Erwachsenen gehört.

ZULASSUNGSMODALITÄTEN

Gemäß der Einschreibungsordnung der Universität zu Köln setzt die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Universität – auch im Rahmen eines allgemeinen Weiterbildungsstudiums – eine Zulassung als Gasthörer/in oder als ordentlich Studierende/r voraus.

Zulassung als Gasthörer/in

Als Gasthörer/in kann im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden, wer Lehrveranstaltungen besuchen möchte, ohne sich um einen Studienplatz in einem ordentlichen Studiengang zu bewerben. Der Nachweis eines bestimmten Schulabschlusses ist für die Zulassung im Gasthörerstudium nicht erforderlich. Eine Einschränkung der Studienmöglichkeiten jüngerer Studierender durch ein Gasthörerstudium braucht auch in zulassungsbeschränkten Fächern nicht befürchtet zu werden, da Studierende im Gasthörerstudium nicht auf die kapazitäre Auslastung der Universität angerechnet werden. Das Gasthörerstudium schließt einen formellen Studienabschluss durch eine staatliche oder akademische Prüfung und auch den Erwerb von Leistungsnachweisen (Scheinen/Credit Points) aus und unterliegt somit nicht den Bestimmungen der Prüfungs- und Studienordnungen. Gasthörer/innen können deshalb ihre Lehrveranstaltungen frei aus dem Vorlesungsverzeichnis auswählen. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang.

- **Die Zulassung als Gasthörer/in ist altersunabhängig.**
- **Eine Einschreibung als Gasthörer/in zum Wintersemester ist ab 2. August und zum Sommersemester ab 2. Februar möglich.**
- **Der gültige Gasthörerausweis ist auf Nachfrage der Dozenten/innen vorzuweisen.**
- **Der Gasthörerbeitrag beträgt 100,- Euro pro Semester.**
- **Die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit unterstützt Sie gern beim Online-Bewerbungsverfahren.**
Telefonische Beratung: Montags - donnerstags von 10.00 - 13.00 Uhr unter Rufnummer (0221) 470-6298.
Sprechstunden: Dienstags und mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Hinweis: Im September 2017 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten dienstags und mittwochs von 10.00 - 16.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Verfahren Sie bitte wie folgt, um für das Gasthörerstudium zugelassen zu werden:

1. Wenn Sie sich erstmalig an der Universität zu Köln als Gasthörer/in einschreiben möchten, müssen Sie sich zuerst in unserem Online-Portal KLIPS 2.0 registrieren.

Sie finden den entsprechenden Link auf der Startseite von KLIPS 2.0:

<https://klips2.uni-koeln.de>

Klicken Sie dort auf „Bewerber/innen-Account anlegen“.

2. Unter „Neues Bewerberkonto anlegen“ geben Sie bitte Ihre Personendaten ein.

3. An die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse bekommen Sie die Online-Zugangsdaten geschickt.

4. Loggen Sie sich mit den Zugangsdaten, die Sie per Mail erhalten haben, über „Log-in“ auf der Anmeldeseite ein.

5. Als Benutzernamen geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Das dazugehörige Kennwort wurde Ihnen per Mail mitgeteilt. Nach der Anmeldung klicken Sie auf der Seite „Persönliche Informationen“ auf „Weiter“.

6. Bitte ändern Sie Ihr Kennwort innerhalb der nächsten vier Tage, da es nur eine begrenzte Gültigkeit besitzt. Klicken Sie also bitte auf „Kennwort ändern“ oder „Weiter“.

7. Sie gelangen nun auf die erste Seite des eigentlichen „Bewerbungswizards“. Wählen Sie den Studienbeginn (das Semester, indem Sie Ihr Studium beginnen möchten) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.

8. In der Studiengangsauswahl wählen Sie im nächsten Schritt über das Drop-Down-Menü bei „Art des Studiums“ und „Abschlussziel“ jeweils „Gasthörerstudium“ aus. Bei „Studium“ wählen Sie bitte die Fakultät, an der Sie die meisten Veranstaltungen besuchen möchten, z.B. die Humanwissenschaftliche Fakultät. Sie sind als Gasthörer/in nicht auf diese Fakultät festgelegt, sondern können auch an anderen Fakultäten Veranstaltungen besuchen. Als „Einstiegssemester“ wählen Sie „1 - Unbeschränkte Zulassung“ und als „Form des Studiums“ „Kein Abschluss“.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.

9. Im Fenster „Personendaten“ werden die Daten angezeigt, die Sie bei der Erstellung des Bewerber/innen-Accounts hinterlegt haben. Bitte ergänzen Sie die Daten und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.

10. Füllen Sie in den Fenstern „Korrespondenzadresse“ und „Heimatadresse“ alle gelb umrandeten Felder aus.

Wenn Ihre Heimatadresse Ihrer Korrespondenzadresse entspricht, können Sie bei „Meine Heimatadresse entspricht meiner Korrespondenzadresse (Studienadresse)“ einen Haken setzen.

11. Auf der Seite „Sprachnachweis“ wählen Sie bitte die oberste Möglichkeit „Ich habe eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung (= z.B. Abitur in Deutschland). Obwohl die Hochschulzugangsberechtigung für das Gasthörerstudium irrelevant ist, wählen Sie diese Option bitte auch dann aus, falls Sie keine oder eine abweichende Hochschulzugangsberechtigung erworben haben. Dann bitte unten rechts „Weiter“ klicken“.

12. Ihnen wird im nächsten Schritt eine Kontrollansicht Ihrer Bewerbung angezeigt. Kontrollieren Sie Ihre Daten gründlich. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Zurück“ klicken, können Sie Fehleingaben korrigieren.

Am Ende der Kontrollansicht müssen Sie den Zustimmungshaken setzen und auf die Schaltfläche „Senden“ klicken, um Ihre Bewerbung elektronisch zu übermitteln. Nach dem Senden der Bewerbung ist eine Korrektur Ihrer Daten nicht mehr möglich.

13. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“ um den Status Ihrer Bewerbung einzusehen.

14. Als Gasthörer/in erhalten Sie automatisch eine Zulassung, da die Studienvoraussetzungen erfüllt sind. Damit Ihnen automatisch eine Matrikelnummer zugewiesen werden kann, wird bei den Gasthörer/innen die Annahme des Studienplatzes automatisch verbucht. Im Abschnitt „Studienplatzangebot“ können Sie sich Ihren Zulassungsbescheid herunterladen. Hinweis: Ihre Matrikelnummer finden Sie auf Ihrem Zulassungsbescheid unten rechts und unter dem Link „Semesterbeitrag“.

15. Im Abschnitt „Einschreibung“ klicken Sie bitte auf „Semesterbeitrag“.

16. Bitte überweisen Sie den Semesterbeitrag in Höhe von 100,00 Euro. Die Bankverbindung wird Ihnen im Fenster „Semesterbeitragsstatus“ angezeigt.

Bankverbindung:

Empfänger: Universität zu Köln

IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64

BIC: WELADED XXX

Bank: Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen)

Als Verwendungszweck geben Sie bitte an: Matrikelnummer, Semester, Nachname, Vorname.

Bitte beachten Sie die korrekte Angabe des Verwendungszwecks, da sonst die Zahlung nicht korrekt verbucht werden kann.

17. Sobald der Gasthörerbeitrag verbucht worden ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörerbescheinigung für das jeweilige Semester ausdrucken. Dazu müssen Sie sich bei KLIPS 2.0 mit ihrem Studierendenaccount einloggen und oben rechts auf Ihren Namen klicken.

Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“.

Sofern Sie nicht (online) überweisen, können Sie den Gasthörerbeitrag auch am Kassenautomaten im Erdgeschoss des Studierendenservicecenters einzahlen und Ihren Gasthörerausweis mit dem Nachweis des gezahlten Gasthörerbeitrags (Einzahlungsquittung des Kassenautomaten bzw. Kopie des Kontoauszugs) persönlich im Studierendensekretariat abholen.

Das Studierendensekretariat befindet sich im 1. Obergeschoss des Studierendenservicecenters, Universitätsstr. 22a, 50937 Köln. Es ist montags bis freitags von 9.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Rückmeldung als Gasthörer/in

Die Rückmeldung ist die Anmeldung für das nachfolgende Semester. So wie bei der erstmaligen Zulassung als Gasthörer/in ist auch die Rückmeldung nicht befristet.

Um sich zurückzumelden müssen Sie den Betrag von 100,- Euro auf folgende Bankverbindung überweisen:

Empfänger: Universität zu Köln

IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64

BIC: WELADED XXX

Helaba Landesbank Hessen-Thüringen

Verwendungszweck: Gasthörerstudiennummer Nachname, Vorname

Sobald der Gasthörerbeitrag verbucht worden ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörerbescheinigung für das jeweilige Semester ausdrucken. Dazu müssen Sie sich bei KLIPS 2.0 mit ihrem Studierendenaccount einloggen und oben rechts auf Ihren Namen klicken. Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“.

Sofern Sie nicht (online) überweisen, können Sie den Gasthörerbeitrag auch am Kassenautomaten im Erdgeschoss des Studierendenservicecenters einzahlen und Ihren Gasthörerausweis mit dem Nachweis des gezahlten Gasthörerbeitrags (Einzahlungsquittung des Kassenautomaten bzw. Kopie des Kontoauszugs) persönlich im Studierendensekretariat verlängern lassen.

Das Studierendensekretariat befindet sich im 1. Obergeschoss des Studierendenservicecenters, Universitätsstr. 22a, 50937 Köln. Es ist montags bis freitags von 9.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Mit dem Wintersemester 2017/2018 können Sie sich somit auf zwei Arten als GasthörerIn ausweisen. Entweder mit der Gasthörerbescheinigung, die für jedes Semester neu ausgedruckt werden kann oder mit dem Gasthörerausweis, der per Stempel verlängert wird.

Beratung und Unterstützung zum Online-Zulassungsverfahren für Gasthörer/innen

Wenn Sie Fragen zum Online-Zulassungsverfahren für Gasthörer/innen haben oder keinen Internetzugang und/oder E-Mail-Adresse haben, wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit.

Besucheradresse: Habsburgerring 1. 50674 Köln. Zugang über die Lindenstraße.

Telefon: (0221) 470-6298

Fax: (0221) 470-5934

Sprechstunden: Dienstags und mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung.

Hinweis: Im September 2017 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren für Gasthörer/innen wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten von 10.00 - 16.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Tel. Beratung: Montags - donnerstags, 10.00 - 13.00 Uhr.

Das Gasthörerstudium: Viele Möglichkeiten – wenige Einschränkungen

Der Gasthörerausweis ermöglicht

- den Besuch beliebig vieler Vorlesungen an allen Fakultäten der Universität zu Köln (Einschränkungen siehe unten),
- die Teilnahme an Seminaren und Übungen nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten/innen,
- die Teilnahme an den Arbeitskreisen und Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium,
- die Nutzung aller Institutsbibliotheken und der Universitäts- und Stadtbibliothek (bitte Personal- und Gasthörerausweis mitbringen),
- die kostenfreie Einrichtung eines Studierenden-Accounts nebst einer persönlichen Studierenden-Mail-Adresse,
- die kostenfreie Nutzung von ILIAS, der Online-Lernplattform der Universität zu Köln,
- den kostenfreien Internetzugang über die Computerpools im Rechenzentrum und im Philosophikum,
- die kostenfreie Teilnahme an den Computerkursen des Rechenzentrums,
- die Nutzung der Mensen des Kölner Studentenwerks zum Gasttarif.

Einschränkungen

- Sollte ein Hörsaal überfüllt sein, haben ordentlich Studierende Vorrang.
- Ausgeschlossen ist für Gasthörer/innen die Teilnahme an Seminaren, Praktika und Übungen, in denen Laborplätze benötigt werden.
- Ausgeschlossen ist für Gasthörer/innen auch die Teilnahme an den Deutschkursen des Lehrbereichs „Deutsch als Fremdsprache“.
- Die Medizinische Fakultät hat das Recht zum Besuch aller Praktischen Übungen, Kurse und Seminare, sowie aller sonstigen Unterrichtsveranstaltungen mit Patientenvorstellung auf die für den Studiengang Medizin eingeschriebenen ordentlich Studierenden beschränkt. Für Gasthörer/innen geöffnete Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät werden in einem Auswahlverzeichnis angegeben, das in der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit und im Internet unter <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html> erhältlich ist.
- Die Teilnahme an den Sportkursen des Universitätssports ist mit dem Gasthörer- ausweis nicht möglich. Es kann aber zusätzlich ein Gäste-Sportausweis im UniSportZentrum, Zülpicher Wall 1, für 70,00 Euro pro Semester erworben werden.
- Für Gasthörer/innen gibt es kein „Semester-Ticket“ zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (KVB/VRS). Als kostengünstige Alternative für Personen ab 60 Jahre empfiehlt sich das 'Aktiv60Ticket' des VRS.
- Gasthörer/innen genießen bei Vorlesungen oder bei der Teilnahme an Hochschulveranstaltungen keinen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

Das ordentliche Studium

Ein reguläres bzw. ordentliches Studium setzt die Erfüllung der entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen voraus und ist formal und inhaltlich an die Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnungen gebunden. Es ist immer auf den Abschluss durch eine Prüfung hin orientiert und sollte von älteren Studierenden nur aufgenommen werden, wenn der Abschluss durch eine Prüfung ernsthaft angestrebt wird. Dabei ist zu bedenken, dass ordentlich eingeschriebene ältere Studierende mit den jüngeren Studierenden um das begrenzte Kontingent der Studienplätze konkurrieren, womöglich aber ohne den Studienplatz für eine Berufsausbildung zu benötigen. Die Einschreibung für ein ordentliches Studium sollte deshalb nur erfolgen, wenn der Studienabschluss durch eine Prüfung das vorrangige Ziel des Studiums ist. Studierende, die sich an der Universität zu Köln als Haupthörer für ein ordentliches Studium einschreiben, müssen einen Semesterbeitrag in Höhe von etwa 260 Euro entrichten. Wer bei der Bewerbung für ein Sommersemester bis zum 15. Januar oder bei der Bewerbung für ein Wintersemester bis zum 15. Juli das 55. Lebensjahr vollendet hat, wird nur am Vergabeverfahren für die zulassungsbeschränkten Studiengänge beteiligt, wenn für das beabsichtigte Studium unter Berücksichtigung der persönlichen Situation der Bewerberin oder des Bewerbers schwerwiegende wissenschaftliche oder berufliche Gründe sprechen. Diese Einschränkung wird durch die Vergabeordnung NRW vom 15.05.2008 (GV. NRW S. 386) in Verbindung mit der ersten Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NRW vom 12.01.2009 vorgeschrieben. Sollten nach Abschluss

des Vergabeverfahrens noch freie Studienplätze zur Verfügung stehen, werden diese in einem Online-Losverfahren vergeben. Für diese können Sie sich an der Universität zu Köln bewerben, auch wenn Sie die Altersgrenze bereits erreicht haben. Vor der Aufnahme eines solchen abschlussorientierten Studiums wird die Konsultation der Zentralen Studienberatung der Universität zu Köln empfohlen.

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Studierenden Service Center, Universitätsstraße 22a, 50923 Köln

Telefon: (0221) 470-1021 (nur während der tel. Kurzberatung, siehe Sprechzeiten)

Telefax: (0221) 470-5095

E-Mail per Formular unter www.zsb.uni-koeln.de/kontakt_und_oeffnungszeiten

Sprechzeiten

Telefonische Beratung (Kurzberatung und Terminvereinbarung): Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr. Mittwoch 13.30 - 16.00 Uhr. Freitags von 9.30 - 12.00 Uhr.

Beratung: Montag und Dienstag ab 10.00 Uhr (Anmeldung 10.00 - 11.30 Uhr). Mittwoch und Donnerstag ab 14.00 Uhr (Anmeldung 14.00 - 16.00 Uhr). Benutzen Sie bitte zur Anmeldung für die offene Sprechstunde die Anmeldegeräte im Erdgeschoss oder Gartengeschoss des Studierenden Service Centers (SSC).

BERATUNGSANGEBOTE UND ORIENTIERUNGSHILFEN

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium

Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium sowie bereits eingeschriebene Gasthörer/innen können sich mit ihren Fragen an die Koordinierungsstelle wenden. Die Mitarbeiter/innen informieren über Voraussetzungen und Möglichkeiten eines Seniorenstudiums an der Universität zu Köln und sind auch gerne bereit, ausführlich alle Fragen im Zusammenhang mit der Studienaufnahme, Studienplanung und Studiendurchführung zu besprechen. Auf Wunsch werden Kontakte zu älteren Studierenden vermittelt, die die gleichen Studieninteressen verfolgen, auch um die Bildung von Citizen Science-Projektgruppen zu erleichtern. Die Koordinierungsstelle befindet sich im ersten Stock des Habsburgerring 1. Der Zugang erfolgt über die Lindenstraße. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist die Koordinierungsstelle über die KVB-Linien 1,7,15 und 12 oder Buslinien 136 oder 146, jeweils Haltestelle ‚Rudolfplatz‘ zu erreichen.

Besucheradresse: Habsburgerring 1
50674 Köln
Zugang über die Lindenstraße.

Postanschrift: Universität zu Köln
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Leitung: Dr. Miriam Haller
Stellv. Leitung: Dr. Anne Lühr
Wiss. Mitarbeiter/in: Dipl.-Päd. Astrid Costard, Alexander Thill, M.A.
Wiss. Hilfskraft: Cheryl Samm, B.A.
Stud. Mitarbeiter/innen: Sarah Cersovsky, Phillippe Scholten, Anna Niederau
Telefon: (0221) 470-6298
Fax: (0221) 470-5934
E-Mail: senioren-studium@uni-koeln.de
gasthoerer-studium@uni-koeln.de

Internet: <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>
Sprechstunden: Dienstags und mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Hinweis: Im September 2017 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren für Gasthörer/ innen wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten von 10.00 -16.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Tel. Beratung: Montags - donnerstags, 10.00 - 13.00 Uhr

Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium

Unsere Informationsveranstaltungen richten sich an Interessierte, die erfahren möchten, unter welchen Bedingungen sich Studienwünsche im Rahmen eines Gasthörerstudiums verwirklichen lassen. Zudem erhalten Sie hilfreiche Tipps zum Einstieg und zur Orientierung an der Universität zu Köln. Die Informationsveranstaltung wird von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit ausgerichtet und von der Geschäftsführerin des Arbeitsbereichs Gasthörer- und Seniorenstudium Frau Dr. Anne Lühr durchgeführt. Das Team der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit freut sich sehr, Sie dort willkommen zu heißen.

Zeit/Ort: Donnerstag, 8. März 2018, von 15.00 - 16.30 Uhr in Hörsaal V, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz.

Begrüßungsveranstaltung für Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium

Alle Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium sind herzlich zu einer Begrüßungsveranstaltung zu Beginn des Semesters eingeladen. Die Veranstaltung gibt eine Orientierung für diejenigen, die erstmalig oder nach langer Zeit wieder ihren Studienalltag planen wollen. Neben Erläuterungen zu Studienaufbau und Studienzielen im Gasthörer- und Seniorenstudium werden erste Hinweise zur aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen der Universität, zur Zeitplanung des Studienalltags sowie zur Orientierung in der Universität gegeben.

Zeit/Ort: Montag, 9. Oktober 2017, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal VI,
Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Diese Veranstaltung informiert Gasthörer- und Seniorstudierende darüber, welche Vorlesungen in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angeboten werden und auch für Erstsemester geeignet sind. Es wird ein breites Themenfeld vorgestellt, das von der Chemie über die Physik, Biologie bis zu den Geowissenschaften reicht.

Weiterhin wird ein Arbeitskreismodell vorgestellt, das im WS 2017/2018 zum Thema „Klimawandel: Treibhaus Erde?“ unter Mitwirkung von interessierten Seniorstudent/innen durchgeführt wird.

Um die etwas verzweigten Vorlesungsräumlichkeiten in den Instituten kennenzulernen wird im Rahmen dieser Veranstaltung am Ende ein Orientierungsrundgang durch die zentralen Gebäude der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Zeit/Ort: Dienstag, 10. Oktober 2017, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum II,
Physikalisches Institut, Zülpicherstr. 77

Aktuelle Mitteilungen zum Gasthörer- und Seniorenstudium

Aktuelle Mitteilungen der Koordinierungsstelle sowie Hinweise auf Veranstaltungen von allgemeinem Interesse werden regelmäßig im **Informations-Schaukasten** bekannt gemacht. Der Schaukasten befindet sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Universität.

Unter der **Internetadresse**

<http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>

finden Sie ebenfalls den neuesten Stand der Angebote im Bereich des Gasthörer- und Seniorenstudiums.

KLIPS 2.0 Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses

Leitung: Phillippe Scholten, Cheryl Samm
Zeit/Ort: Donnerstag, 5. Oktober 2017, von 11.00 - 14.00 Uhr in Kursraum 1 (0.12), Erdgeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121
Anmeldung: Telefonisch bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298

Erläuterung: Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, vermittelt dieser Kurs die Grundlagen zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis 'KLIPS 2.0' und der Navigation durch dieses. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform 'ILIAS' geben.

Zielgruppe sind Gasthörer/innen und Seniorstudierende, die noch nicht ausreichend mit 'KLIPS 2.0' vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu 'navigieren'. PC-/Windows- und Internet-Vorkenntnisse werden jedoch vorausgesetzt. Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie unbedingt den **Studierenden-Account**. Bitte beachten Sie: Die Aktivierung des Studierenden-Accounts kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zur Aktivierung des Studierenden-Accounts erhalten Sie auf Seite 22.

KLIPS 2.0 Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Internets und des Online-Vorlesungsverzeichnisses

Leitung: Anna Niederau, Sarah Cersovsky
Zeit/Ort: Samstag, 7. Oktober 2017 von 11.00 - 15.00 Uhr in Kursraum 1 (0.12), Erdgeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121
Anmeldung: Telefonisch bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298

Erläuterung: Diese Veranstaltung wird vom fgs finanziert.

Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, vermittelt dieser Kurs zunächst Grundlagen zur Nutzung des Internets. Darauf aufbauend erfolgt eine ausführliche Einführung zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis 'KLIPS 2.0' und der Navigation durch dieses. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform 'ILIAS' geben.

Zielgruppe sind Gasthörer/innen und Seniorstudierende, die noch nicht ausreichend mit der Nutzung des Internets und mit 'KLIPS 2.0' vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu 'navigieren'. Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie unbedingt den **Studierenden-Account**. Bitte beachten Sie: Die Aktivierung des Studierenden-Accounts kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zur Aktivierung des Studierenden-Accounts erhalten Sie auf Seite 24.

Universitätsrundgänge

Zu Beginn eines jeden Semesters bietet die Koordinierungsstelle Rundgänge an, die eine erste Orientierung ermöglichen. **Um telefonische Anmeldung wird gebeten** unter Tel. (0221) 470-6298.

Campusrundgang I:

Führung durch zentrale Universitätsgebäude und eine Seminarbibliothek

Zeit: Mittwoch, 4. Oktober 2017, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang),

Albertus-Magnus-Platz

Teilnehmerzahl: 20 (mindestens 5 Personen)

Campusrundgang II:

Führung durch zentrale Universitätsgebäude und eine Seminarbibliothek (identisch mit Campusrundgang 1)

Zeit: Freitag, 6. Oktober 2017, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang),

Albertus-Magnus-Platz

Teilnehmerzahl: 20 (mindestens 5 Personen)

USB-Einführung I: Rundgang und kurze Einführung in die Nutzung des Online-Katalogs der Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) für Anfänger/innen

Zeit: Donnerstag, 28. September 2017, 9.00 - 10.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33

Einführung in die Katalogrecherche. Mit praktischen Übungen. Universitäts- und Stadtbibliothek, Raum 4.006, Zugang über die Treppenhäuser an der Kerpener Straße. Jacken und Taschen können mitgenommen werden. Hinweis: Der Kurs wird am 29. September fortgesetzt mit der USB Einführung II.

USB-Einführung II: Von der Literaturliste zum Buch in der Hand. Einführung in die Literaturrecherche im Online-Katalog der USB Köln (mit praktischen Übungen)

Zeit: Freitag, 29. September 2017, 9.00 - 10.30 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33

Einführung in die Katalogrecherche. Mit praktischen Übungen. Universitäts- und Stadtbibliothek, Raum 4.006, Zugang über die Treppenhäuser an der Kerpener Straße. Jacken und Taschen können mitgenommen werden. Hinweis: Der Kurs ist eine Erweiterung der USB-Einführung I.

Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs)

Seit 21 Jahren gibt es diesen gemeinnützigen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das von der Universität zu Köln angebotene, nicht berufsorientierte Gasthörer- und Seniorenstudium zu fördern und durch eigene Aktivitäten zu ergänzen. Der zunächst als reine Interessenvertretung der Gasthörer gegenüber der Universität gegründete Verein hat inzwischen seine Aufgabenfelder erheblich erweitert. **Er bietet wirkungsvolle Hilfe und Ergänzung zum Gasthörerstudium für Studienanfänger ebenso wie für bereits erfahrene Hörerinnen und Hörer.**

So stehen die Mitglieder des Vereins Studienanfängerinnen und Studienanfängern im Gasthörerstudium gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Neue Studierende sollten sich nicht scheuen, dieses Angebot zu nutzen, da es schon vielfach den erfolgreichen Einstieg ins Studium erleichtert hat.

Zu den Aktivitäten, die meist studienergänzende Ziele haben, zählen Veranstaltungen zu Beginn und Ende des Semesters, Vorträge sowie die Unterstützung von Arbeitskreisen und Projektgruppen die von der Koordinierungsstelle für das Gasthörerstudium angeboten werden. Alle diese Angebote finden Sie im Einzelnen in dieser Broschüre im Kapitel **„Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende“**.

Darüber hinaus bietet der Verein in jedem Semester mehr als 20 **Exkursionen** an, die zum Teil thematisch mit den Arbeitskreisen, Projektgruppen und Vorträgen verknüpft sind und immer wieder auf sehr großes Interesse stoßen. Der **Anmeldetermin für diese Exkursionen** im Wintersemester 2017/18 ist am Donnerstag, dem 14. September 2017 von 10.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 - 16.00 Uhr im Arbeitsraum des Pädagogischen Seminars im 1. Stock des Uni-Hauptgebäudes, Bauteil IV. **Eine Übersicht über die einzelnen Exkursionen ist ab Anfang September 2017 auf der fgs-Homepage www.fgs.uni-koeln.de abrufbar.**

Eine weitere Veranstaltungsreihe des Vereins sind die 2MM-Vorträge (siehe auch Kapitel „Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende“ in dieser Broschüre), die im Semester an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde („Burse“), Berrenrather Straße 127 stattfinden. Hier haben Gasthörer die Möglichkeit, über Gebiete ihres Studiums oder zum Beispiel auch über Erfahrungen aus ihrem Berufs- oder Privatleben vor interessierten Mitstudierenden zu referieren. Jeweils im Anschluss an die Referate findet zur Diskussion und Kommunikation ein Ausklang der Veranstaltung in einem nahegelegenen Lokal statt. Die Vorträge für das Wintersemester 2017/18 stehen fest, jedoch werden gerne schon jetzt Ihre Vortragsangebote für das darauf

folgende Sommersemester 2018 entgegengenommen. Wenn Sie mögen, teilen Sie uns Ihren Vorschlag hierzu unter der Email-Adresse hans.d.baumgart@t-online.de mit.

Es lohnt sich also für die Gast- und Seniorstudierenden, parallel zu den besuchten Vorlesungen und Seminaren die Angebote des fgs zu nutzen. Zur Information hierüber werden folgende Möglichkeiten angeboten:

- Rundbriefe an die Mitglieder des fgs
- Aushänge im fgs-Schaukasten im Hauptgebäude der Universität (Erdgeschoss rechter Gang)
- fgs-Internet-Homepage www.fgs-uni-koeln.de
- Newsletter als E-Mail. Der kostenlose „fgs-newsletter“ erscheint während der Vorlesungszeit wöchentlich und berichtet über aktuelle Termine innerhalb und außerhalb der Universität. Der Newsletter kann ganz einfach und formlos über eine E-Mail an hans.d.baumgart@t-online.de oder über unsere Homepage abonniert werden.

Und hier können Sie Kontakt mit dem fgs-Vorstand aufnehmen:

- Per Briefpost:
fgs – Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums
Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
- Per E-Mail an den Vorstand: fgs.uni.koeln@gmail.com

Der fgs ist als gemeinnütziger Verein beim Amtsgericht Köln eingetragen. Die Mitgliedsbeiträge (30 Euro pro Kalenderjahr) werden ausschließlich zur Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben verwendet und sind steuerlich abzugsfähig. Ein Antragsformular zur Mitgliedschaft kann über die Webseite abgerufen werden.

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME AN LEHRVERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsauswahl

Im Mittelpunkt eines Gasthörer- und Seniorenstudiums steht die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fakultäten der Universität zu Köln. Von einigen Einschränkungen abgesehen und mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät, die ein Auswahlvorlesungsverzeichnis mit den für Gasthörer/innen geöffneten Veranstaltungen zur Verfügung stellt, können Gasthörer/innen ihre Veranstaltungen frei auswählen.

Die Grundlage dieser Auswahl bildet das in KLIPS 2.0 veröffentlichte Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln. Dieses ist für alle Internetbenutzer/innen unter <https://klips2.uni-koeln.de> frei einsehbar.

Da ein gedrucktes Vorlesungsverzeichnis nicht mehr erscheint, stellt KLIPS 2.0 die einzige Möglichkeit dar, einen Überblick über die im Semester angebotenen Veranstaltungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, der Rechtswissenschaftlichen, der Philosophischen, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Humanwissenschaftlichen Fakultät zu bekommen.

Am 5. Oktober 2017 (11.00 - 14.00 Uhr) und am 7. Oktober 2017 (11.00 - 15.00 Uhr) wird ein kostenloser Einführungskurs in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses KLIPS 2.0 angeboten (siehe S. 19). In der persönlichen Beratung unterstützen Sie die Mitarbeiter/innen der Koordinierungsstelle gerne bei der Auswahl von Veranstaltungen.

Teilnahme von Gasthörer/innen an Lehrveranstaltungen

Anders als die regulär Studierenden müssen sich Gasthörer/innen nicht selbst über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden, sondern sie verfahren wie folgt:

Zur Teilnahme an Vorlesungen

Sofern genügend Sitzplätze vorhanden sind, sind Vorlesungen – mit Ausnahme der Vorlesungen der Medizinischen Fakultät (siehe Auswahlvorlesungsverzeichnis der Medizinischen Fakultät) – für Inhaber/innen eines gültigen Gasthörerausweises frei zugänglich. Gasthörer/innen müssen sich nicht über KLIPS 2.0 zu den Vorlesungen anmelden. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende jedoch Vorrang.

Zur Teilnahme an Seminaren und Übungen

Die Teilnahme von Gasthörer/innen an Übungen und Seminaren erfolgt nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten/innen entweder persönlich in der ersten Sitzung oder per E-Mail in der vorlesungsfreien Zeit. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang. Die Entscheidung liegt bei den jeweiligen Dozenten/innen.

Zur Teilnahme an den besonderen Veranstaltungen für Gasthörer/innen

Neben dem allgemeinen Angebot gibt es Veranstaltungen, die gezielt für Gasthörer/innen und Seniorstudierende angeboten werden. Zu ihnen zählen die Arbeitskreise und die Projektgruppen.

Zur Teilnahme an den Arbeitskreisen müssen sich Gasthörer/innen nicht vorab gesondert anmelden. Der gültige Gasthörerausweis muss zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

Zur Teilnahme an den Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium sollte vorab mit der jeweiligen Projektgruppenleitung Kontakt aufgenommen werden.

Nachmeldung von Gasthörer/innen in KLIPS 2.0

Als Gasthörer/in können und brauchen Sie sich nicht über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden.

Beim einigen Veranstaltung macht jedoch eine **Nachmeldung von Gasthörer/innen** in Klips 2.0 Sinn:

Den Dozenten/innen steht die Möglichkeit offen, veranstaltungsbezogenen E-Mails zu versenden. Angeschrieben werden jeweils die in der Teilnehmerliste geführten Studierenden mit einer gültigen Studierenden-Mail-Adresse. Um vom E-Mail-Versand mit Informationen zur Lehrveranstaltung profitieren zu können, müssen die Gasthörer/innen von den Studierenden Service Centern bzw. KLIPS2.0-Support-Büros der Fakultäten und Departments nachträglich in die Teilnehmerlisten der jeweiligen Veranstaltung in KLIPS 2.0 aufgenommen werden. Voraussetzung ist weiterhin ein gültiger Studierenden-Account.

Zur Freischaltung Ihres Studierenden-Accounts benötigen Sie Ihre Gasthörernummer und die im Begrüßungsschreiben der Universität mitgesandte, vierstellige PIN. Das Rechenzentrum der Universität zu Köln hat ein Online-Formular bereitgestellt, über das der Account aktiviert werden kann. Auf dieser Seite des Rechenzentrums finden Sie ausführliche Hinweise zur Aktivierung des Studierenden-Accounts: <http://rrzk.uni-koeln.de/s-mail-orga.html>.

Nachstehend sind einige fakultätsspezifische Regelungen zur Nachmeldung von Gasthörer/innen in KLIPS 2.0 aufgeführt (bitte sprechen Sie sich zuerst jeweils mit dem/der Dozenten/in ab).

Zusätzliche Informationen zur Lehrveranstaltung erhalten Sie in der Regel über ILIAS (siehe unten).

Nachmeldung von Gasthörer/innen der Philosophischen Fakultät

Gasthörer/innen der Philosophischen Fakultät können ihre Bitte um Nachmeldung zu einer Veranstaltung in KLIPS 2.0 per E-Mail an klips-phil@uni-koeln.de (Philosophische Fak.) einreichen und die zuständigen Dozenten/innen nach erfolgter Anmeldung in KLIPS 2.0 um eine Zulassung bitten. Wie üblich werden die Anmeldungen von Gasthörer/innen für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulär Studierender behandelt. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungsnummer, den/ die jeweilige/n Dozenten/in, sowie den Titel der Veranstaltung an.

Nachmeldung von Gasthörer/innen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Gasthörer/innen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät können ihre Bitte um Nachmeldung zu einer Veranstaltung in KLIPS 2.0 per E-Mail an jura-klips@uni-koeln.de einreichen

(Rechtswissenschaftl. Fakultät) und die zuständigen Dozenten/innen nach erfolgter Anmeldung in KLIPS 2.0 um eine Zulassung bitten. Wie üblich werden die Anmeldungen von Gasthörer/innen für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulär Studierender behandelt.

Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungsnummer, den/die jeweilige/n Dozenten/ in, sowie den Titel der Veranstaltung an.

Nachmeldung von Gasthörer/innen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Nach Rücksprache mit dem/der Dozenten/in wenden sich Gasthörer/innen der WiSo-Fakultät bitte per Mail an klips-wiso@uni-koeln.de (WiSo-KLIPS2.0-Support). Sie werden dann nachträglich der Veranstaltung zugeordnet. Bei zulassungsbeschränkten Veranstaltungen erfolgt die endgültige Zulassung/Nachmeldung durch den/die Dozenten/ in während der Restplatzvergabe (zu Semesterbeginn). Bei Veranstaltungen, die nicht zulassungsbeschränkt sind, genügt die Zuordnung durch den WiSo-KLIPS2.0-Support, die in der 2. Belegungsphase (vor Semesterbeginn; aktuelle Termine zur Belegungsphase und Restplatzvergabe siehe unter <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Termine>) vorgenommen werden muss.

Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungsnummer, den/die jeweilige/n Dozenten/ in, sowie den Titel der Veranstaltung an.

Nachmeldung von Gasthörer/innen an der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Zusätzliche Informationen zu Lehrveranstaltung der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhalten Sie in der Regel über ILIAS.

E-Learning-System ILIAS

Die universitätsweite digitale Lernplattform ILIAS steht allen Lehrenden und Studierenden der Universität zu Köln zur Verfügung. Die Anmeldung in ILIAS kann nur mit einem gültigen Studierenden-Account erfolgen; der Benutzername und das Passwort entsprechen denen für das Login in KLIPS 2.0. In der Regel binden die Dozenten/innen ihre Veranstaltung über KLIPS 2.0 an ILIAS, so dass automatisch alle Teilnehmer/innen Zugriffsmöglichkeit auf die in ILIAS hinterlegten Lernmaterialien zur Veranstaltung erhalten.

Einige Materialien sind frei zugänglich auf der ILIAS-Lernplattform hinterlegt. In Ausnahmefällen wird der Zugang zu den Materialien in ILIAS durch ein Passwort gesichert. Dieses erhalten Sie dann vom jeweiligen Dozenten/von der jeweiligen Dozentin.

Eine erste Einführung in die Nutzung von ILIAS bietet die KLIPS 2.0 Informationsveranstaltung (siehe S. 19). Bei Fragen zu ILIAS wenden Sie sich einfach an den ILIAS-Support: ilias-helpdesk@uni-koeln.de

Veranstaltungsformen

Vorlesung

Vortragsveranstaltung eines Professors/einer Professorin. Der Inhalt der Vorlesungen bezieht sich auf wesentliche Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden eines Faches. Vorgestellt werden diese Inhalte entweder im Überblick oder aber auch als Darlegung neuer Forschungsergebnisse.

Pro- oder Einführungsseminar

Lehrveranstaltung für untere Semester zu einem speziellen Themengebiet mit erwünschter persönlicher Beteiligung und aktiver Mitarbeit der Studierenden. Zur Teilnahme von Gasthörer/innen wird Rücksprache mit den Dozenten/innen erbeten.

Hauptseminar

Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende. Gasthörer/innen sollten die jeweiligen Dozenten/innen nach der Möglichkeit und den Voraussetzungen einer Teilnahme fragen.

Oberseminar

Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten/innen. Die Teilnahme setzt einen fortgeschrittenen Wissensstand und die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Kompaktseminar

Seminar, das als Blockveranstaltung über mehrere Tage (auch an Wochenenden) angeboten wird.

Übung

Veranstaltung, in der gelernt wird, methodische Kenntnisse und/oder Fertigkeiten auf bestimmte Aufgabenstellungen anzuwenden.

Kolloquium

Diskussionsveranstaltung (wissenschaftliches Gespräch) entweder als Ergänzung zu einer Vorlesung oder einem Seminar oder speziell für Examenskandidaten/innen und Doktoranden/innen.

Tutorium

Arbeitsgruppen vornehmlich für Studienanfänger/innen, die meist von fortgeschrittenen Studierenden betreut werden.

Raumangaben im Vorlesungsverzeichnis

Die Raumangaben beziehen sich auf die jeweiligen Veranstaltungsgebäude. Abhängig vom Gebäude erfolgt die Zählung der Veranstaltungsräume (Ortsangabe) in unterschiedlicher Weise. Die Adressen der Gebäude und der Institute finden Sie auf dem Lageplan der Universität zu Köln, den Sie am Infoschalter im Hauptgebäude bekommen oder im Internet unter www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv/ einsehen können. Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu einigen zentralen Veranstaltungsgebäuden der Universität zu Köln.

Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit römischen Zahlen. Die Hörsäle XXIII, XXIV und XXV befinden sich im Verbindungstrakt zum WISO-Hochhaus. Räume von Seminaren und Instituten werden mit arabischen Zahlen bezeichnet. Ebenfalls im Hauptgebäude befinden sich Aula 1 und Aula 2 sowie der Alte und der Neue Senatssaal.

Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit S (für Seminarraum) und arabischen Zahlen (S 52 - S 94) für die Räume im Erdgeschoss des Gebäudes. Mit H 80 wird der einzige Hörsaal im Philosophikum bezeichnet.

Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit S (für Seminarraum) und arabischen Zahlen (S 01, sowie S 11 - S 26).

Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit den Buchstaben A - G, z. B. Hörsaal D.

Bibliotheksgebäude, Universitätsstraße 33

Im Verwaltungstrakt der Universitäts- und Stadtbibliothek befinden sich Hörsäle auf der 3. und 4. Etage mit der Kennzeichnung B I, B IV, B V, B VI. Erreichbar sind diese Veranstaltungsräume über das Treppenhaus (Lift ist vorhanden).

Semesterzeiten

Ein Semester dauert jeweils ein halbes Jahr. Innerhalb des Semesters ist zwischen Vorlesungszeit und vorlesungsfreier Zeit (auch Semesterferien genannt) zu unterscheiden.

Wintersemester 2017/2018	Vorlesungsbeginn:	9. Oktober 2017
	Vorlesungsende:	2. Februar 2018
Sommersemester 2018	Vorlesungsbeginn:	9. April 2018
	Vorlesungsende:	20. Juli 2018
Wintersemester 2018/2019	Vorlesungsbeginn:	8. Oktober 2018
	Vorlesungsende:	1. Februar 2019

BESONDERE VERANSTALTUNGEN FÜR ÄLTERE STUDIERENDE

Im Sommersemester 2017 gibt es an der Universität zu Köln, nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung durch den Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums, wieder ein vielfältiges wissenschaftliches Veranstaltungsangebot, das sich speziell an Gasthörer/innen und ältere Studierende richtet.

Arbeitskreise

In allen Arbeitskreisen werden neben der thematisch bestimmten inhaltlichen Arbeit auch allgemeine Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Zur Teilnahme an den Arbeitskreisen ist keine individuelle Anmeldung bei den Dozent/innen erforderlich. Der gültige Gasthörerausweis muss zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

Arbeitskreis 1: Kulturgeschichte des Essens

Leitung: Melina Teubner

Zeit/Ort: Dienstags, 10.00-11.30 Uhr, Konferenzraum 0.02, Erweiterungsbau
Theoretische Physik (Gebäude 326), Zülpicher Str. 77a.

Beginn: 17. Oktober 2017

Erläuterung: Essen beeinflusst sehr viele Bereiche des menschlichen Lebens. Es ist eine existentielle Praxis, denn Menschen müssen Nahrung zu sich nehmen, um zu überleben. Was Menschen essen, wie sie die Nahrungsmittel zubereiten und schließlich konsumieren, unterscheidet sich in verschiedenen historischen Epochen, Gesellschaften und unterschiedlichen sozialen Gruppen deutlich.

Über die gemeinsame Einnahme von Speisen kann zudem Gemeinschaft gestiftet und

Identität hergestellt werden. Durch spezifische Praktiken des Essens kann jedoch auch soziale Distinktion hergestellt werden. Esskulturen und Ernährungsgewohnheiten befinden sich in ständigem Wandel. Ernährungstransfers finden meist im Zuge der Mobilität und Migration von Menschen statt, weshalb dieser Wandel in einer globalisierten Welt besonders rasch vorstanzzugehen scheint.

Der Arbeitskreis bietet einen Überblick über die (globale) Ernährungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Es werden Aspekte der Globalisierung der Ernährung, Kulturtransfers im Zuge der Migration von Menschen (z.B. italienische und türkische Gastarbeiter in Deutschland), Ernährung und Arbeit (Wie verändert sich Ernährung innerhalb der Familie im Zuge einer stärkeren Berufstätigkeit von Frauen?), Ernährung und Hunger aus politischer Perspektive (in Hinsicht auf den Zugang und der Verteilung von Lebensmitteln, Nahrungssicherheit) sowie Fragen der Konsumgeschichte diskutiert.

Grundlage der Diskussion sollen verschiedene wissenschaftliche Texte und historische Quellen (Kochbücher, Speisekarten, Kostmasse, usw.) sein. Der Arbeitskreis bietet aber auch Raum für Ihre eigenen Erfahrungen zum Beispiel hinsichtlich des Wandels von Ernährungsgewohnheiten im eigenen Umfeld. Neben dem globalen Aspekt weist das Thema einen besonderen Schwerpunkt in der lokalen Geschichte auf.

Ein Reader wird eine Woche vor Beginn im Copyshop Copy-Star hinterlegt.

Es können auch eigene Beiträge in Form von Referaten in die Diskussion mit eingebracht werden.

Arbeitskreis 2: Klimawandel: Treibhaus Erde?

Leitung: Dr. Ralf Müller und Reinhard Storz

Zeit/Ort: Dienstags, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum II,
Physikalisches Institut, Zülpicherstr. 77

Beginn: 17. Oktober 2017

Erläuterung: Fast täglich werden wir durch die Medien mit Informationen über den Klimawandel konfrontiert. Gefährliche Realität oder nur ausgedacht? Die Positionen sind häufig so gegensätzlich, dass eine Meinungsbildung schwer fällt. Der Arbeitskreis widmet sich den komplexen Einflüssen zum Klimawandel und nähert sich dem Thema über die folgenden Fragen:

Das Klima hat sich immer schon verändert – mit zahlreichen Wechseln zwischen Eiszeiten und Warmzeiten. Was ist denn nun das Besondere an der gegenwärtigen Erwärmung?

Welcher Anteil vom Treibhauseffekt ist natürlichen Ursprungs und was ist durch uns Menschen verursacht?

Welche Gase und Dämpfe in der Atmosphäre haben einen Einfluss auf den Wärmehaushalt der Erde? Über welche Zeiträume sind diese Gase in der Atmosphäre wirksam? Was hat sonst noch einen Einfluss auf das Klima?

Was wären die Folgen einer stärkeren Erwärmung der Erde und welche Rolle spielt dabei der 1988 gegründete Weltklimarat IPCC?

In diesem Zusammenhang werden auch die dort vereinbarten Maßnahmen diskutiert um

die Erwärmung auf 2 bis maximal 2,5°C zu begrenzen. Besonders berücksichtigt werden die jeweiligen Umsetzungsstrategien der verschiedenen Länder mit den eingegangenen Verpflichtungen wie beispielsweise die Verringerung der Emissionen von Kohlendioxid, Methan und anderen klimaschädlichen Gasen.

Ebenfalls behandelt werden die, durch den Klimawandel bedingten Veränderungen bei der Energienutzung sowie der Energiewandel in Deutschland. An diesem Arbeitskreis kann jeder teilnehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Arbeitskreis 3: Einführung in die Filmgeschichte: Ein historischer Einblick in die Entwicklung des Bewegtbildmediums

Leitung: Mirjam Kappes

Zeit/Ort: Mittwochs, 16.00 - 17.30 im Hörsaal X1a, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 18. Oktober 2017

Erläuterung: Vom frühen Stummfilm bis zum heutigen 3D-Kino: Die Filmgeschichte hat bereits einen langen Weg hinter sich. Dabei gibt es streng genommen nicht nur eine Geschichte des Films.

Die Geschichte, wie die „Bilder laufen lernen“, setzt bspw. schon weit im Vorfilmischen an, bei frühen Projektionsformen wie der Laterna magica oder dem Phenakistiskop, natürlich auch der Entwicklung der Fotografie, bildgebenden Verfahren also, die dann in technisch-apparativen Aufzeichnungs- und Abspielverfahren von Projektor und Kamera münden und Zelluloid als dominantes Trägermedium für Film etablieren. Dass sich hieraus narrative, ästhetische und formale Konsequenzen, aber auch neue Möglichkeiten für die filmische Inszenierung ergeben, trug dazu bei, dass sich der Film von anderen Darstellungsformen emanzipieren und so als autonome Kunstform behaupten konnte.

Häufig assoziieren wir „Film“ auch mit „Kino“. Dessen Vorformen wiederum sind bereits in ersten Jahrmärkte-Schaubuden zu finden, in denen Film noch als Faszinosum und Kuriosität präsentiert wurde, bis die Begeisterung für das Medium den Film vom Wandertheater in die Lichtspielhäuser und Filmpaläste trug. Heute stehen Programm- und Kommunalkinos neben Multiplex-Hallen, und auch diese müssen sich gegen zunehmende Konkurrenz behaupten: Denn spätestens seit dem Einzug des Fernsehens schauen wir Filme längst nicht mehr nur im Kinosaal, sondern auch daheim und unterwegs.

Filmgeschichte ließe sich ebenso gut als Personengeschichte erzählen, anhand ihrer Technikpioniere, einflussreichen Filmemacher*innen (d.h. allen Beteiligten rund um Regie, Drehbuch, Bühnenbild, Kamera, Ton, Schnitt etc.) oder Schauspieler*innen. Nicht umsonst haben sich bestimmte Stile, Gattungen und Genres der Filmgeschichte herausgebildet. Der uralte Wunsch, unsere Gedanken und Vorstellungen in anderen Welten, Situationen und Charakteren auszuleben, ließe sich an Einzelwerken der Filmgeschichte nachvollziehen. Gleichzeitig spiegeln sich in der Geschichte des Films stets auch zentrale politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen der Zeit wider.

Wir wollen uns der Filmgeschichte daher aus diesen unterschiedlichen Perspektiven

nähern: Im Fokus stehen medientechnische Entwicklungen (Apparat, Bild, Ton), stil- und genrespezifische Darstellungsformen (Film noir, Western, Science-Fiction...) sowie verschiedene Aufführungs- und Rezeptionspraktiken (wie, wo und unter welchen Bedingungen schauen wir Film?). Anhand von ausgewählten Szenen sollen Praktiken der Filmanalyse erprobt werden.

Arbeitskreis 4: Die Zukunft der Europäischen Union: Differenzierte Integration als Weg aus der Krise?

Leitung: Alina Thieme

Zeit/Ort: Donnerstags, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum der Kernphysik, Physikalisches Institut, Zülpicherstr. 77

Beginn: 19. Oktober 2017

Erläuterung: Wirtschafts-, Finanz- und Eurokrise sind noch nicht überwunden, schon bringt die Flüchtlingsfrage neue Herausforderungen für die Mitgliedstaaten mit sich. Zunehmender Populismus und Euroskeptizismus stellen das europäische Konstrukt in Frage und mit dem Vereinigten Königreich verlässt zum ersten Mal ein Mitgliedstaat die EU. Doch nicht nur im Inneren der EU nehmen die Krisen zu. Auch die Beziehungen der EU zu Drittstaaten stehen vor wachsenden Herausforderungen. Insbesondere das Verhältnis zur Türkei ist angespannt, sodass immer wieder alternative Formen zur Mitgliedschaft diskutiert werden.

Vor dem Hintergrund dieser aktuellen Herausforderungen behandelt das Seminar schwerpunktmäßig das Konzept der Differenzierten Integration, welches mit der Debatte um die Zukunft der Europäischen Union an Aufmerksamkeit gewonnen hat. Das Konzept sieht vor, dass integrationswillige Staaten die Möglichkeit haben, außerhalb bestehender Verträge in bestimmten Politikbereichen weiter voranschreiten, auch wenn andere Mitgliedstaaten (noch) nicht bereit sind, sich an diesen Integrationsschritten zu beteiligen.

Basierend auf einer Einführung in die wichtigsten Integrationstheorien und die institutionelle Architektur der EU werden insbesondere die Flüchtlingsfrage, der Brexit sowie die EU-Türkei Beziehungen im Seminar genauer beleuchtet. Ebenso werden Chancen und Herausforderungen, die sich aus einer Differenzierten Integration für die EU und Drittstaaten ergeben können, gemeinsam erörtert. Dabei stellen sich Fragen, wie: Wird die EU es schaffen, eine gemeinsame Asyl- und Flüchtlingspolitik auf den Weg zu bringen, an der sich alle Mitgliedstaaten beteiligen? Und welche alternativen Formen zur Mitgliedschaft ergeben sich etwa für das Vereinigte Königreich und die Türkei?

Literaturempfehlungen:

Bieling, Hans-Jürgen und Marieka Lerch (Hrsg.) (2012): Theorien der Europäischen Integration, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer.

Weidenfeld, Werner und Wolfgang Wessels (Hrsg.) (2016a): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration, 14. Auflage. Baden-Baden: Nomos.

Weidenfeld, Werner und Wolfgang Wessels (Hrsg.) (2016b): Jahrbuch der europäischen Integration 2016. Baden-Baden, Nomos.

Arbeitskreis 5: Lyrik und Drama in musikalischer Interpretation durch die Zeiten

Leitung: Prof. Dr. Ute Bächter-Römer

Zeit/Ort: Donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr im Hörsaal XXI, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 19. Oktober 2017

Erläuterung: „Wozzeck“ irrt durch das Feld, Alban Berg schafft eine den Text aufsaugende musikalische Umsetzung in seiner Oper „Wozzeck“ nach dem Fragment „Woyzeck“ von Georg Büchner. In der zeitgenössischen Musik sind Dramen wesentliche „Vorlagen“ für die Libretti der Musiktheaterwerke, u.a. für „Lulu“ von Alban Berg, „Die Soldaten“ von B.A. Zimmermann; „Lear“ von Aribert Reimann, „Salome“ von Richard Strauss. Im 19. Jahrhundert sind die Verknüpfungen der Literatur mit der Musik oder der Musik mit der Literatur fast unüberschaubar. Die Lyrik Goethes, Heines und Eichendorffs findet sich in den Liedern Schuberts, Schumanns, Brahms, Mendelssohn. Der „Faust“ Goethes findet in der Faust-Sinfonie von Franz Liszt seine „Verklanglichung“, auch haben sich französische Komponisten dem Goetheschen Werk zugewandt, dem „Faust“ wie dem „Werther“. Schiller und Shakespeare inspirierten Giuseppe Verdi der sowohl „Don Carlos“ wie die „Räuber“ und „Othello“ in musikalische Szene setzte.

Wie haben die Komponisten die Texte, die Dramen, Romane und Gedichte durch Musik „interpretiert“? Welche Schwerpunkte setzten sie durch die Musik? Welche musikalischen Mittel verwendeten sie? Sind ihre Interpretationen andere als die der Literaturwissenschaft? Das Seminar geht den Verbindungen der Literatur mit der Musik auf unterschiedlichen Wegen nach.

Arbeitskreis 6: Kunst und Kultur im Zeitalter der Aufklärung und Romantik

Leitung: Gabriele Huster

Zeit/Ort: Freitags, 10.00 - 11.30 Uhr im Hörsaal XXI, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 20. Oktober 2017
(Achtung: 27.10 und 17.11 entfallen)

Erläuterung: Am Beginn des 18. Jahrhunderts stand die absolute Machtfülle des Sonnenkönigs, am Ende das Schafott für den Bürger Capet. Als „Sattelzeit“ hat sich die Epoche des Übergangs von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft eingepreßt. Die Religion verlor ihre Rolle als Rückhalt der Gesellschaft, - Bildung, Emanzipation und freie Künste wurden die neuen Leitbilder. Anfangs wetteiferten Frankreich, England, Preußen und Österreich in wechselnden Allianzen kulturell und militärisch um ihre Vormachtstellung in Europa. Am Ende steht die Neuordnung Europas nach den napoleonischen Kriegen. Am Anfang stand die schöne heitere Welt des Rokoko, am Ende beginnt die Moderne auch in der Kunst. Den Spannungsbogen repräsentieren z.B. die galanten Schäferszenen des Malers Watteau und die düster-fantastischen Visionen Goyas. Der Arbeitskreis widmet sich der

Rolle der Kunst im Kräftespiel zwischen Ancien Regime und beginnendem Massenzeitalter. An Schlüsselwerken wird besonders anschaulich, wie die Kultur verbürgerlichte. Porträts, Landschaften, Genres und Ereignisbilder zeigen die Aufwertung des Gefühls, die Ablehnung akademischer Regeln, die Sensibilisierung für die Natur und die Entdeckung der Kindheit im Geist Rousseaus, aber auch die Reibung zwischen wissenschaftlichem und spekulativem Geist. Nicht zuletzt ändern sich Rolle und Selbstverständnis der Künstler grundlegend.

Arbeitskreis 7: „Wo sind wir, wenn wir in der Welt sind?“(Sloterdijk, 2011) - Der Raum als künstlerisches Motiv

Leitung: Dr. Suzanne Josek

Zeit/Ort: Freitags 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum II, der Kernphysik,
Physikalisches Institut, Zülpicherstr. 77

Beginn: 20. Oktober 2017

Erläuterung: „Raum greift aus uns und übersetzt die Dinge“ (Rilke, 2006)

Dieses Seminar widmet sich weniger der Frage „Wer bin ich?“ als vielmehr der Frage nach dem „Wo bin ich?“ im Hinblick auf die verschiedensten künstlerischen Ausdrucksweisen. Was ist Raum? Was bedeutet(e) uns Raum, welche Räume tragen wir in uns, welche ersehnen wir im Außen? Welche Raumschöpfungen finden wir in der bildenden Kunst und was sagen sie über die jeweilige Zeit? Welche Vorstellungen von Raum finden wir in der Musik, die sich doch lange explizit als Zeit- und eben nicht als Raumkunst definierte? Wie wirken bildnerische, musikalische, architektonische, dichterische Räume auf uns? Und was sagen sie über uns aus? Anhand vielfältiger interdisziplinärer Perspektiven werden wir versuchen dem Phänomen „Raum“ näher zu kommen – und machen uns dabei bewusst, dass bereits dieser Vorgang ohne Raum nicht auskommt: die Perspektive setzt einen bestimmten Standpunkt voraus und das Annähern an ein Thema ist stets auch ein räumlicher Prozess. Dabei wird sich das Seminar nicht nur althergebrachten Raumkonzeptionen widmen, sondern auch - durch die beiden Philosophen Gaston Bachelard und Peter Sloterdijk inspiriert - eher ungewöhnlichen Raum- oder Sphärenmetaphern wie der Blase, den Globen und den Schäumen, Muscheln, Nestern, Schubladen, Winkeln und der Unermesslichkeit.

Exkursionen zum Thema „Raum“ werden überlegt und am Beginn des Semesters mitgeteilt. Ebenso möchte ich – wie bisher auch – Gastreferenten einladen, die auf ihre je eigene Art mit Raum zu tun haben (künstlerisch, kompositorisch, literarisch, naturwissenschaftlich etc.).

„Darum ist die Erkundung nach unserem Wo sinnvoller denn je, denn sie richtet sich auf den Ort, den Menschen erzeugen, um zu haben, worin sie vorkommen können als die, die sie sind.“(Sloterdijk, 1998)

Empfohlene Literatur: Peter Sloterdijk, Sphären I-III, erschienen je bei Suhrkamp, Frankfurt am Main 1998 - 2004; Gaston Bachelard, Poetik des Raumes (La poétique de l'espace, 1957), Frankfurt am Main 192011; Texte zur Theorie des Raums, hrsg. v. Stephan Günzel, Stuttgart 2013.

Kompaktseminar: Texte suchen, Texte lesen, Texte schreiben. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Leitung: Ursula Pietsch-Lindt, M.A., Alexander Thill, M.A.
Zeit/Ort: Freitag, 13. Oktober 2017, 10.00 - 16.00 Uhr, Raum 406, Schulungsraum der Universitätsbibliothek, 4. Stock, Universitätsstr. 33: Texte suchen.
Samstag, 14. Oktober 2017, 10.00 - 16.00 Uhr, Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz: Texte lesen.
Samstag, 21. Oktober 2017, 10.00 - 16.00 Uhr, Hörsaal XVIIa Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz: Texte schreiben.

Anmeldung: Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298,
E-Mail: senioren-studium@uni-koeln.de
Erläuterung: Diese Kompaktseminare werden vom fgs finanziert.

Am Freitag, den 13. Oktober, werden Techniken und Grundlagen der Literatursuche erklärt. Neben dem Besuch einer Institutsbibliothek wird die Literatursuche im OPAC der Universitäts- und Stadtbibliothek mit praktischen Übungen am PC erklärt.

Am Samstag, den 14. Oktober, geht es um das Lesen von wissenschaftlichen Texten: Welche Textsorten sind zu unterscheiden? Welche Lesemethoden kann ich anwenden? Wie erarbeite und visualisiere ich die Struktur eines Textes?

Am Samstag, den 21. Oktober, werden das Schreiben von Texten, das Mitschreiben von Vorlesungen und die aktive Beteiligung an Seminaren thematisiert. Wie schreibe ich für ein Seminar Protokolle, Referate oder Thesenpapiere? Welche Techniken des Mitschreibens von Vorlesungen und Seminaren gibt es? Wie formuliere ich Diskussionsbeiträge, so dass sie den Verlauf des Seminars unterstützen?

In der einstündigen Mittagspause gibt es an allen drei Tagen die Möglichkeit, im Erfrischungsraum im Uni-Hauptgebäude einen Imbiss einzunehmen.

Ergebnispräsentation der Citizen Science-Projektgruppe „KölnErforschen“ zum Thema „Köln der 50er Jahre“ Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“

Zeit: Montag, 8. Januar 2018, 17.00 - 18.30 Uhr
Ort: Rathaus, Spanischer Bau – Ratssaal, Rathausplatz 1, 50667 Köln - Altstadt/Nord

Erläuterung:

Es gibt Jahrzehnte, die durch ihre Prägnanz, ihre Ereignisse und ihre Stilbildung stärker im Gedächtnis bleiben als andere. Die 1950er Jahre gehören dazu. Es war die Zeit des Wiederaufbaus und des Wirtschaftswunders, die Zeit der Bewältigung der Folgen des Nationalsozialismus und des Aufbaus einer neuen demokratischen Gesellschaft.

Die CitizenScience-Projektgruppe „KölnerErforschen“ präsentiert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ ihre Ergebnisse zum Thema „Köln der 50er Jahre“.

Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten knüpfen an die am 3. und 4. April 2017 durchgeführte Workshopveranstaltung an, in der zusammen mit BürgerInnen der Stadt Köln folgende Themen bearbeitet wurden: Architektur des Wiederaufbaus, Der Wiederbeginn jüdischen Lebens in Köln von 1945 - 1960, Prozesse der Eingliederung protestantischer Bürger in die Kölner Nachkriegsgesellschaft, Mode und Kleidung in den 1950er Jahren in Köln, Schule in Köln in den 1950er Jahren, Essen und Trinken in der Nachkriegszeit in Köln. Die TeilnehmerInnen des Workshops waren eingeladen, als ZeitzeugInnen ihre Erinnerungen einzubringen sowie Fotos und Gegenstände aus dieser Zeit mitzubringen. In der geplanten Präsentationsveranstaltung werden nun die Ergebnisse, die im Workshop selbst bzw. anschließend in der Citizen Science Projektgruppe erarbeitet wurden, vorgestellt.

Ringvorlesung: Ungleichheit und Umverteilung

Zeit/Ort: Ab 16. Oktober 2017, montags, 17.45 Uhr – 19.15 Uhr, im Hörsaal
XXIV,Wiso-Schlauch, WiSo-Gebäude, Universitätsstr. 24

Veranstalter: Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln

Erläuterung: Die diesjährige Ringvorlesung des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln widmet sich dem Thema Verteilungspolitik. Unter dem Titel „Ungleichheit und Umverteilung“ wollen wir das Thema mithilfe von renommierten Experten in insgesamt zwölf Vorträgen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Wir werden uns unter anderem damit auseinandersetzen, was es bedeutet, in Deutschland arm zu und welchen Normen Verteilungspolitik folgen könnte. Außerdem soll in der Ringvorlesung ein empirischer Überblick gegeben werden, also betrachtet werden, wie die Verteilung der Einkommen und Vermögen heute im internationalen Vergleich aussieht und welche Trends sich erkennen lassen. Darüber hinaus stellen wir uns der Frage, ob eine ungleiche Verteilung des Wohlstands Rückwirkungen auf den politischen Entscheidungsfindungsprozess hat. Des Weiteren wollen wir die verschiedenen Umverteilungswirkungen der Besteuerung betrachten und das Mindestsicherungssystem diskutieren. Zusätzlich zu Fragen der ökonomischen Ungleichheit wollen wir beispielsweise auch darauf eingehen, wie gleiche Bildungschancen gewährleistet werden können.

Im Anschluss an ihre Vorträge stehen die Referenten im Plenum zur Diskussion und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende der jeweils 90minütigen Veranstaltungen bietet ein Kölsch-Büffet den Rahmen zum Ausklang bei informellen Gesprächen.

Termine: 16. Oktober, 23. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember (Sonderveranstaltung: Präsentation des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats von Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, RWI), 18. Dezember, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar (jeweils 17:45 Uhr bis 19:15 Uhr)

Das genaue Programm finden Sie voraussichtlich ab Mitte August auf der Homepage des Instituts für Wirtschaftspolitik (www.iwp.uni-koeln.de).

Präsentation des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats

Zeit: Montag, 11. Dezember 2017, 17.45 Uhr – 19.15 Uhr
Ort: Hörsaal XXIV, WiSo-Schlauch, WiSo-Gebäude, Universitätsstr. 24
Veranstalter: Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln
Referent: Prof. Dr. Christoph M. Schmidt,
RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
Erläuterung: Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, besser bekannt als die fünf Wirtschaftsweisen, ist ein Gremium der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung. Jedes Jahr veröffentlicht der Rat Mitte November ein Jahresgutachten über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands. Das Gutachten für 2017 wird der Vorsitzende des Sachverständigenrats, Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, am 11. Dezember an der Universität zu Köln präsentieren. Nach dem offiziellen Ende der 90minütigen Veranstaltung bietet ein Kölsch-Büffet den Rahmen zum Ausklang bei informellen Gesprächen.

Ringvorlesung: Europa

Zeit: Dienstags, ab dem 17. Oktober 2017, 17.45 - 19.15 Uhr
Ort: Hörsaal II, Uni-Hauptgebäude, Albertus Magnus Platz
Veranstalter: Professional Center
Erläuterung: Zum 60 jährigen Bestehen der Europäischen Union lädt die Ringvorlesung „Europa“ im Wintersemester 2017/18 zu interdisziplinären Vorträgen ein, in denen zahlreiche Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus Politik und Wirtschaft Fragen und Themen zur Geschichte, Gegenwart und vor allem der Zukunft Europas erörtern.

Vortragsveranstaltungen des Vereins zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs)

Wie in jedem Semester bietet der fgs seinen Mitgliedern und Freunden, aber auch darüber hinaus allen interessierten Gästen allgemeinverständliche Vorträge zu aktuellen wissenschaftlichen Themen an.

Semestereröffnungsveranstaltung des Fördervereins:

Jeweils zu Semesterbeginn lädt der fgs die Gasthörerinnen und Gasthörer zu einer Präsentation, einer musikalischen Darbietung oder einem Vortrag ein. Danach werden von den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten Angebote für das anlaufende Semesterprogramm vorgestellt. Zusammen mit einem anschließenden Empfang ist dies für die Studierenden eine hervorragende Gelegenheit, Anregungen für Arbeitskreise, Vorlesungen und Seminare zu bekommen und Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen aufzubauen und zu pflegen.

Ablauf der fgs-Semestereröffnung Wintersemester 2017/18 Europa im Dauerstress - Stimmt der institutionelle Kompass noch?

Referent: Prof. Achim Wambach, PhD

Zeit/Ort: Dienstag, 10. Oktober 2017, ab 17.00 Uhr im Tagungsraum, Seminargebäude der Universität zu Köln, Universitätsstraße 37
(hinter Philosophikum und Hörsaalgebäude)

Erläuterung: Erst die Wirtschaftskrise, dann der Brexit und jetzt Protektionismusbestrebungen aus den USA – Europa kommt nicht zur Ruhe. Der Europäische Stabilitätsmechanismus und die Bankenunion sind als Reaktionen der EU-Staaten auf die ökonomischen Krisen geschaffen worden. Die EZB ist dabei zu einem dominanten Akteur geworden. Doch angesichts der aktuellen Herausforderungen ist Europas Verhandlungsgeschick nach innen zwischen seinen Mitgliedsstaaten sowie nach außen mit den weltweiten Partnern mehr denn je gefragt. Der Vortrag beleuchtet die wirtschaftliche Integration als zentrales Ziel der Europäischen Union und gibt eine Einschätzung über zukünftigen Handlungsbedarf. Wird die neue deutsch-französische Partnerschaft dazu beitragen, die europäische Idee weiter voranzubringen?

Prof. Achim Wambach, PhD (* 1968), ist seit April 2016 Präsident des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim.

Vor seinem Wechsel an das ZEW war er Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik (iwp) an der Universität zu Köln und Co-Direktor des Europäischen Zentrums für freie Berufe der Universität zu Köln.

Achim Wambach hat in Köln Physik und Mathematik studiert und anschließend an der Universität Oxford promoviert. Nach einem Master of Science in Economics an der London School of Economics hat er in München in Volkswirtschaftslehre habilitiert. Von 2001 bis 2005 war er Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg..

Vorstellung der Arbeitskreise und anderer Veranstaltungen

Dozentinnen und Dozenten, Referentinnen und Referenten stellen ihre Veranstaltungen im Wintersemester 2017/18 vor; hierdurch erhalten die Studierenden eine gute Basis für ihre individuelle Semesterplanung.

Zeit/Ort: Dienstag, 10. Oktober 2017, 18.30 Uhr im Tagungsraum, Seminargebäude der Universität zu Köln, Universitätsstraße 37

Rückfragen und Gespräche

Bei Getränken und einem kleinen Imbiss ist die Möglichkeit der Kommunikation über das anlaufende Semester und andere Studienthemen gegeben.

Zeit/Ort: Dienstag, 10. Oktober 2017, ab 19.30, im Tagungsraum, Seminargebäude der Universität zu Köln, Universitätsstraße 37

Mitsingkonzert mit dem KölnerKinderUni-Chor

Für alle, die Freude am Singen haben, werden wir am **Freitag, 20 Oktober 2017 um 17.00 Uhr** im Rahmen einer Chorprobe des KölnerKinderUni-Chores ein Mitsingkonzert veranstalten. Das Konzert wird **im Musiksaal im Hauptgebäude** der Universität stattfinden.

fgs - Semesterschlussvortrag Jahreshauptversammlung 2018

Als Termin für die fgs-Jahreshauptversammlung 2018 ist **Dienstag, der 20. Februar, 17.00 Uhr** festgelegt worden. Die Mitgliederversammlung wird mit einem Vortrag über die aktuellen Baupläne der Universität zu Köln gekoppelt. Die Mitglieder werden rechtzeitig per Email oder Brief über die Tagesordnung und den Tagungsort informiert; diese Informationen sind dann auch über Website, Schaukasten und fgs-newsletter erhältlich.

fgs-Literaturkreis

Leitung: Beatrix Becker-Jetzek

Zeit/Ort: Zeit und Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Erläuterung: Der fgs-Literaturkreis ist ein Kooperationsprojekt des fgs mit dem Kölner Literaturhaus. Im Kölner Literaturhaus wird Literatur lebendig; Autorinnen und Autoren stellen in den Veranstaltungen ihre Werke vor. Zusätzlich wird interessierten Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Lesekreisen über Literatur zu sprechen. Die Leiterin des fgs-Literaturkreises, Beatrix Becker-Jetzek, gibt die Lektüre vor. Dabei handelt es sich um Gegenwartsliteratur von Autorinnen und Autoren, die auch zu Gast im Literaturhaus sein werden. Häufig werden nicht die aktuellen Bücher gelesen, sondern frühere, die als Taschenbuch erhältlich sind. Bei den Treffen haben alle das jeweilige Buch schon gelesen. Im Literaturkreis werden Lektüreindrücke ausgetauscht, Lesarten und Interpretationen debattiert – jeder/jede, der/die mag, kommt zu Wort. Zudem werden einige Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft vermittelt. Im Zentrum steht immer das Buch. Gemeinsame Besuche der Veranstaltungen des Literaturhauses bieten die Gelegenheit, die Autorinnen und Autoren, deren Bücher besprochen werden, kennenzulernen.

Heinrich Böll: Haus ohne Hüter

Der Nobelpreisträger wird anlässlich seines 100. Geburtstages im Oktober im Literarischen Salon und im Literaturhaus im November mit Veranstaltungen geehrt.

Die genauen Termine erfahren Sie hier: www.literaturhaus-koeln.de

<http://www.literarischersalon.com/der-salon/>

Anthony Mc Carten, "Superhero"

Der 1954 erschienene Roman beschreibt die Situation zweier Nachkriegsfamilien. Er gehört, wie die Nachkriegsromane Martin Walsers, Günter Grass', Uwe Johnsons und Wolfgang Koeppens, zu jenen, die dazu beitragen, dass die westdeutsche Literatur nach dem

2. Weltkrieg internationale Resonanz erreichte.

Anthony McCarten wurde 1961 in New Plymouth (Neuseeland) in der Nähe des Vulkans Mount Taranaki geboren. Heute lebt er in London, Los Angeles und München.

Der gefeierte Roman ist 2007 in der Übersetzung von Manfred Allié und Gabriele Kempf-Allié bei Diogenes erschienen. Nun ist er das „Buch für die Stadt 2017“ in Köln und der Region. Eine Woche lang, vom 12. bis zum 17. November, wird es rund um diesen Roman eine Vielzahl von Veranstaltungen geben – und Anthony McCarten hat schon mitgeteilt, dass er bei der Eröffnungs-Matinee im Schauspiel Köln auf jeden Fall dabei sein möchte. Die Jury freut sich, dieses Buch für viele Generationen gefunden zu haben. Es ist ein Roman, der voller Lebensfreude steckt, obwohl der Tod darin lauert. Es ist ein Roman, der voller Witz ist, obwohl der Schmerz und die Sorge stets nahe sind. – Quelle: <http://www.ksta.de/26891116> ©2017

Die Jury bildeten Bettina Fischer (Literaturhaus Köln), Hildegund Laaff (Lengfeld'sche Buchhandlung) und Martin Oehlen („Kölner Stadt-Anzeiger“).

2MM: fgs-Vortragsreihe von und für Gasthörerinnen/ hörer

2MM heißt die Vortragsreihe des fgs, die während des Semesters an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfindet. Hier referieren Gasthörerinnen und Gasthörer vor einer sehr interessierten Zuhörergruppe über ihre Arbeit an der Universität oder aber auch über Erfahrungen aus ihrem privaten oder beruflichen Leben. Jeweils im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, die Veranstaltung beim „fgs - Jour fixe“ in der Gaststätte „Waschsalon“ (Zülpicher Straße/ Ecke Weyertal) mit Gesprächen ausklingen zu lassen.

Diese Vorträge finden auch im Wintersemester 2017/18 wieder im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde („Burse“), Berrenrather Straße 127, statt. Die folgenden Themen und Vortragenden sind vorgesehen:

Myanmar – Gesichter eines multiethnischen Landes im Wandel Fotobericht einer Reise im Januar 2017

Referent Friedrich Ochsmann
Zeit: Mittwoch, 11. Oktober 2017, 16 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Das Paffrather Rote Messbuch Einblicke in das Leben in einem spätmittelalterlichen Dorf

Referent Dr. Lothar Speer
Zeit: Mittwoch, 8. November 2017, 16 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen

Per Schiff nach Grönland Eine Expedition bis in die Disco-Bucht

Referent Wilfried Kochner
Zeit: Mittwoch, 13. Dezember 2017, 16 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Der Wiederbeginn jüdischen Lebens in Köln nach 1945 Mit einem Rückblick auf 2000 Jahre jüdischer Geschichte in Köln

Referent Helmut Weiss
Zeit: Mittwoch, 10. Januar 2018, 16 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Anmerkung:

Interessentinnen und Interessenten, die im Sommersemester 2018 in dieser Vortragsreihe vor anderen Gasthörerinnen und Gasthörern ein Referat über ein selbstgewähltes Thema (Berufserfahrungen, Reisen, Erlebnisse und Erkenntnisse im Studium, interessante Ereignisse im Familien- und Freundeskreis) halten möchten, sind herzlich willkommen und wenden sich bitte mit ihrem Themenvorschlag an Dr. Hans-Dieter Baumgart (02131-745494 oder hans.d.baumgart@t-online.de).

CITIZEN SCIENCE-PROJEKTGRUPPEN IM GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUM DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Die Ermöglichung von Forschungsaktivitäten im Seniorenstudium ist ein fester Bestandteil des Gasthörer- und Seniorenstudiums der Universität zu Köln. Seit 1997 haben sich verschiedene Projektgruppen gebildet, in denen sich Seniorstudierende in Gruppen zusammenfinden und sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung über einen längeren Zeitraum intensiv auseinandersetzen. Die Projektgruppen organisieren sich selbst und basieren auf dem großen freiwilligen Engagement der Seniorstudierenden. Wissenschaftlich begleitet werden die Projektgruppen durch die Mitarbeiter*innen der Koordinierungsstelle Wissenschaft und Öffentlichkeit sowie durch fachwissenschaftliche Kooperationspartner. Die Ergebnisse der Projekte werden regelmäßig veröffentlicht und öffentlich diskutiert. Durch das „forschende Lernen“ in der Projektgruppenarbeit können Seniorstudierende ihre, im Gasthörer- und Seniorenstudium erworbenen, fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in Forschungsprojekte einbringen sowie im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs wirksam werden lassen. Damit knüpft das Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums

der Universität zu Köln an die Idee von „Citizen Science“ (Bürgerwissenschaft) an, die die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Forschungsprozessen umfasst. Zielsetzung dieser Form der Bürgerbeteiligung ist die Herstellung eines Begegnungsraumes zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Die Arbeit der einzelnen Projektgruppen wird im Folgenden kurz vorgestellt. Informationen zu den Teilnahmemöglichkeiten an einer der Projektgruppen können bei der jeweiligen Projektleitung erfragt werden.

Projektgruppe: Alters- und Generationenbilder im Film

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Anne Löhr, Tel. (0221) 470-2761

Zeit/Ort: Die Projektgruppe tagt im zweiwöchentlichen Turnus, jeweils montags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum A, Chemische Institute, Greinstraße 6
Chemische Institute, Greinstraße 6

Beginn: 16. Oktober 2017

Erläuterung: Die Projektgruppe hat in den letzten Jahren Filme zum Thema Alters – und Generationenbilder im Film ausgewählt und mit filmwissenschaftlichen Methoden analysiert. Für das Wintersemester ist der Plan entstanden, die Arbeit thematisch zu öffnen und Filme auszuwählen, die lohnenswert und interessant erscheinen, ohne sie vorgegebenen Aspekten unterzuordnen. Zur Zeit bearbeitet die Gruppe den Film : Frantz, von Francois Ozon. Die Besprechung ist noch nicht abgeschlossen und wird in den ersten Sitzungen des WS17/18 fortgeführt. Die Ergebnisse sollen schriftlich festgehalten und ins Internet gestellt werden. Neue Filme werden gemeinsam ausgesucht. InteressentInnen sind herzlich eingeladen, sich der Projektgruppe anzuschließen, die Kenntnis des Films wird vorausgesetzt.

Grundlagen zu Filmanalyse: Benjamin Beil, Jürgen Kühnel, Christian Neuhaus Studienhandbuch Filmanalyse, 2017, Knut Hieckethier: Film – und Fernsehanalyse, Aufl. 2012, Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse, aktualisierte Auflage 2013

Projektgruppe: Literarische Altersbilder

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Anne Löhr, Tel. (0221) 470-2761

Zeit/Ort: Die Projektgruppe tagt im zweiwöchentlichen Turnus, jeweils montags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum A, Chemische Institute, Greinstraße 6

Beginn: 23. Oktober 2017

Erläuterung: Von der Antike an beschäftigt sich die Literatur mit den Phänomenen des Alterns und der Generationen. Die Projektgruppe untersucht, ob und inwieweit sich in der Gegenwartsliteratur Veränderungen von Schreibweisen des Alter(n)s und der Generationenbeziehungen abzeichnen und neue Bilder entworfen werden. Ziel der Projektgruppe ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Analyse von literarischen und theoretischen Texten im Internet (www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de) zu veröffentlichen. So ist z. B. im transcript-Verlag das Themenheft „Altern“ der Zeitschrift „Querformat“ erschienen, an dem die Projektgruppe mitgewirkt hat.

Im Wintersemester 2017/18 wird die Gruppe die Arbeit an dem Roman von Juli Zeh: UNTERLEUTEN fortsetzen. Die vorherige Lektüre ist angeraten. Interessierte sind herzlich willkommen.

Anmeldung und Information unter Tel. (0221) 470-6298. www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de

Projektgruppe: Köln und die Region erforschen und erleben

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Dorothea Wiktorin, Geographisches Institut,
Dr. Anne Lühr, Koordinierungsstelle, Tel. (0221) 470-2761

Zeit /Ort: Mittwochs, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum C,
Chemische Institute, Greinstraße 6

Beginn: 18. Oktober 2017

Erläuterung: Erläuterung: Die Projektgruppe arbeitet selbstbestimmt und aktiv an Themen, die Köln und seine Region betreffen. Im Wintersemester 2017/18 wird die Projektgruppe ihre Arbeit am aktuellen Thema fortsetzen: „Köln der 1950er Jahre“. Folgende Themen werden weiter bearbeitet: Architektur des Wiederaufbaus, Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs (Schwerpunkt Bahn), Jüdisches Leben im Köln in der Nachkriegsgesellschaft, Prozesse der Eingliederung protestantischer Bürger in die Kölner Nachkriegsgesellschaft, Mode und Kleidung in den 1950er Jahren, Naherholung am Beispiel des Rheinparks, Entwicklung des Einzelhandels.

Bei allen Themen ist eine Mitarbeit möglich, es sind im Rahmen des Oberthemas aber auch neue, eigene Themen möglich. Neue Projektgruppenmitglieder sowie Gäste sind zur Mitarbeit eingeladen und herzlich willkommen. Über die Projektgruppe informiert auch folgendes Video:<https://www.youtube.com/watch?v=eLzzonfDg4M>

Auskunft: whuesch@smail.uni-koeln.de

ABGESCHLOSSENE PROJEKTGRUPPEN IM GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUM DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Projektgruppe: Dinge im Lebenslauf (abgeschlossen)

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt, M.A.

Mitarbeiter/innen: Inge Flock, Gisela Hartwig, Christiane Oppenheimer-Stix, Brigitte Poßner-Jeschke, Gisela Spieß

Projektgruppe: Photowettbewerb der Universität zu Köln.

Die Universität im Fokus der Photographie (abgeschlossen)

Projektleitung: Ursula Pietsch-Lindt, M.A. (<http://www.uni-koeln.de/uni/photowettbewerb>)

Kontakt: Anfragen an die Koordinierungsstelle

Wissenschaft + Öffentlichkeit, Ursula Pietsch-Lindt, M.A.,

Tel. (0221) 470-6831

Projektgruppe IFG: InitiativForum Generationenvertrag (abgeschlossen)

www.ifg.uni-koeln.de

Projektleitung: Rosemarie Schmidt

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters, Tel (0221) 470-6298

Albertus-Magnus-Projektgruppe (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Grete Höppel, Lilo Lindemann, Günter Scharf, Karin Schiffmann, Alfred Schriefer, Ingrid Stoll, Inge Wichmann, Hilde Winkels, Erika Wolf

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt M.A., Tel. (0221) 470-6831

Projektgruppe: Kollektive Autorschaft (abgeschlossen)

www.kollektiveautorschaft.uni-koeln.de

Mitarbeiter/innen: Dr. Klaus Boehme, Maria Burkard, Dr. Günther Koepke, Ottmar Kreidler, Lilo Lindemann, Hildegard Többe

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Miriam Haller, Tel. (0221) 470-6298

Projektgruppe: Warum lesen? Unsere Lektüreautobiografien (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Ingeborg Gerlach, Hartmut Hautzel, Horst Landefeld, Lieselotte Lindemann, Barbara Maubach, Johanna Schorm, Ulrich Teiner

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Miriam Haller, Tel. (0221) 470-6298

Projektgruppe: Familiengedächtnis (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Helga Dropmann, Hartmut Hautzel, Margret Klatt, Horst-Dieter Landefeld, Barbara Lietz, Brigitte Poßner, Marion Renzenbrink, Miriam Schmitz-Valckenberg

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt M.A., Tel. (0221) 470-6831

FREIWILLIGENBÖRSE. EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITSFELDER AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Dem Rektor der Universität zu Köln ist vor einigen Jahren von älteren Studierenden konkrete ehrenamtliche Hilfe bei der Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen angeboten worden. Am 1. Mai 2005 wurde daraufhin in Absprache mit der Universitätsverwaltung und dem Personalrat über die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit die Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten an der Universität zu Köln aufgenommen. In Absprache mit dem Personalrat wurde folgendes vereinbart: Es dürfen keine Aufgaben ehrenamtlich von Seniorstudierenden übernommen werden, die typischerweise im Rahmen eines regulären Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisses ausgeführt werden. Es dürfen keine Daueraufgaben übernommen werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen muss garantiert sein. Es dürfen keine Tätigkeiten übernommen werden, die mit erheblichen Schadensrisiken verbunden sind. Derzeit engagieren sich Seniorenstudierende vor allen Dingen als Mentor/innen und Coaches. Hierbei handelt es sich um Kooperationsprojekte mit dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Professional Center. Im Folgenden werden Ihnen die Projekte kurz vorgestellt.

SENIORSTUDIERENDE ALS KARRIERE-COACH

Im Wettbewerb mit anderen Universitäten werden Studien- und Berufserfolg von Absolventen/innen zunehmend zu zentralen Faktoren der Profilierung.

In einem Kooperationsprojekt zwischen dem Professional Center der Universität zu Köln und dem Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit wird Studierenden der Universität zu Köln die Möglichkeit gegeben, auf Seniorstudierende als Coaches zurückzugreifen, die ihre reiche und reflektierte berufliche Erfahrung in den Bereichen Beratung und Personalentwicklung zur Verfügung stellen.

In der Endphase des Studiums werden viele (auch erfolgreiche) Studierende immer noch oder wieder von Zweifeln bezüglich ihrer Studienwahl geplagt. Außerdem wird häufig eine deutliche Rat- und Orientierungslosigkeit in Bezug auf die konkrete Berufswahl artikuliert. Das Coaching in Alt-Jung-Tandems hilft, Schwierigkeiten und Potenziale individuell zu reflektieren, um so das eigene Studium (mit fremden Augen) realistisch einzuschätzen und den Einstieg in die Berufstätigkeit vorzubereiten.

Hilfe zur Selbsthilfe ist das zentrale Anliegen eines jeden Coaching-Prozesses. Der Coach liefert keine direkten Lösungsvorschläge, sondern versucht dazu anzuregen, eigene Lösungsmodelle zu erarbeiten bzw. sich seiner eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Zentrales Ziel des Coachings im Alt-Jung-Tandem ist es, gewohnte Denkroutinen und individuell verfestigte Handlungslogiken zu durchbrechen und somit alternative Möglichkeiten

erkennbar und nutzbar zu machen. Dies geschieht in einem persönlichen Dialog zwischen Coach und Coachee. Das individuelle Coaching durch erfahrene Seniorstudierende ist für die Studierenden kostenlos. Die Seniorenstudierenden arbeiten ehrenamtlich.

SENIORSTUDIERENDE ALS MENTOR/INNEN

Das „PEP-Mentoring“ ist ein neues Kooperations-Projekt zwischen dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Arbeitsbereich Gasthörer und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit der Universität zu Köln. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, deren Lehramtsprüfungsordnung ausläuft und die durch Fristsetzungen zu einem baldigen Studienabschluss aufgefordert werden. Gerade in der Endphase des Studiums stellen sich jedoch Lehramtsstudierende mitunter die Frage, ob der eingeschlagene Berufsweg richtig war oder nicht auch alternative Tätigkeitsfelder zum Lehramt in Betracht kommen. Hieraus ergibt sich ggf. der Bedarf an Unterstützung in der Entscheidungsfindung, der Suche nach Strategien für den Berufs-(quer) Einstieg und der Verwirklichung beruflicher Zielvorstellungen. Das „PEP-Mentoring“ versteht sich als ein solches Unterstützungsangebot, durch das Lehramtsstudierende die Möglichkeit erhalten, auf Seniorstudierende mit unterschiedlichen Berufsbiografien als Mentor/innen zurückzugreifen. Die Mentor/innen bringen dabei sowohl ihre Expertise aus ihrem jeweiligen Berufsfeld als auch ihre Erfahrungen aus den Bereichen Beratung und/oder Personalentwicklung ein. Das Mentoring-Angebot richtet sich an

1. Lehramtsstudierende, die eine berufliche Orientierung außerhalb des Lehramts suchen.
2. Lehramtsstudierende, die in ihrer Berufswahl gestärkt werden möchten.
3. Lehramtsstudierende, die in der Umsetzung zum Erreichen Ihres Berufswunsches unterstützt werden möchten.

Die Zielsetzung des Mentorings ist die Klärung beruflicher Ziele, die Entfaltung und Ausschöpfung der dafür notwendigen individuellen Kompetenzen und Potenziale sowie die Umsetzung erster Schritte in Richtung eines erfolgreichen Studienabschlusses und der Planung des weiteren Berufsweges. Das zentrale Anliegen eines jeden Mentoring-Prozesses ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Der/die Mentor/in gibt keine Lösungen vor, sondern regt dazu an, eigene, authentische Lösungswege zu entwickeln. Das im Rahmen dieses Kooperationsprojektes angebotene individuelle Mentoring durch erfahrene Seniorstudierende ist für die Lehramtsstudierenden kostenlos. Die Seniorstudierenden arbeiten ehrenamtlich.

Kontakt: Dr. Anne Löhr
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium,
Tel. (0221) 470-2761,
Fax (0221) 470-5934,
E-Mail: anne.loehr@uni-koeln.de

SEMESTERTERME IM ÜBERBLICK

Einzeltermine:

- 03.08.2017: Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium, 15.00 - 16.30 Uhr im Hörsaal VIII, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 14.09.2017: Anmeldetermin für die fgs-Exkursionen, 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr, Arbeitsraum des Pädagogischen Seminars im 1. Stock des Hauptgebäudes, Bauteil 4.
- 28.09.2017: USB-Einführung I: 9.00 - 10.00 Uhr, Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33
- 29.09.2017: USB-Einführung II: 9.00 - 10.30 Uhr, Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33
- 04.10.2017: Campusrundgang I, 10.00 Uhr, Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang), Albertus-Magnus-Platz
- 05.10.2017: KLIPS2.0-Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses, 11.00 - 14.00 Uhr im Kursraum 1 (0.12), Erdgeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121
- 06.10.2017: Campusrundgang II, 10.00 Uhr, Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang), Albertus-Magnus-Platz
- 07.10.2017: KLIPS2.0-Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Internets und des Online-Vorlesungsverzeichnisses, 11.00 - 15.00 Uhr im Kursraum 1 (0.12), Erdgeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121
- 09.10.2017: Begrüßungsveranstaltung für Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal VI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 10.10.2017: Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum II, Physikalisches Institut, Zülpicherstr. 77
- 10.10.2017: fgs-Semestereröffnung mit Vortrag: „Europa im Dauerstress - Stimmt der institutionelle Kompass noch?“, ab 17.00 Uhr im Tagungsraum, Seminargebäude der Universität zu Köln, Universitätsstraße 37

- 10.10.2017: fgs-Semestereröffnung: Vorstellung der Arbeitskreise, Projektgruppen und anderer Veranstaltungen, ab 18.30 Uhr, im Tagungsraum, Seminargebäude der Universität zu Köln, Universitätsstraße 37
- 10.10.2017: Rückfragen und Gespräche, ab 19.30 Uhr, im Tagungsraum, Seminargebäude der Universität zu Köln, Universitätsstraße 37
- 11.10.2017: 2MM-Vortrag: Myanmar – Gesichter eines multiethnischen Landes im Wandel Fotobericht einer Reise im Januar 2017, 16 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127
- 13.10.2017: Kompaktseminar: Texte suchen, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 10.00 - 16.00 Uhr, Raum 406, Schulungsraum der Universitätsbibliothek, 4. Stock, Universitätsstr. 33
- 14.10.2017: Kompaktseminar: Texte suchen, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 10.00 - 16.00 Uhr, Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 20.10.2017: Mitsingkonzert mit dem KölnerKinderUni-Chor, ab 17.00 Uhr, im Musiksaal, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 21.10.2017: Kompaktseminar: Texte schreiben, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 10.00 - 16.00 Uhr, Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 08.11.2017: 2MM-Vortrag: Das Paffrather Rote Messbuch Einblicke in das Leben in einem spätmittelalterlichen Dorf, 16 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127
- 11.12.2017: Präsentation des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats, 17.45 - 19.15 Uhr, im Hörsaal XXIV, WiSo-Schlauch, WiSo-Gebäude, Universitätsstr. 24
- 13.12.2017: 2MM-Vortrag: Per Schiff nach Grönland Eine Expedition bis in die Disco-Bucht, 16.00 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127

- 08.01.2018: Ergebnispräsentation der Citizen Science-Projektgruppe
„KölnErforschen“ zum Thema „Köln der 50er Jahre“ Im Rahmen der
Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“, 17.00 - 18.30 Uhr, in
Rathaus, Spanischer Bau – Ratssaal, Rathausplatz 1, 50667
Köln - Altstadt/Nord
- 10.01.2018: 2MM-Vortrag: Der Wiederbeginn jüdischen Lebens in Köln nach 1945
Mit einem Rückblick auf 2000 Jahre jüdischer Geschichte in Köln, 16.00 Uhr,
im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse),
Berrenrather Str. 127
- 20.02.2018: fgs - Semesterschlussvortrag und Jahreshauptversammlung, 17.00 Uhr:
Vortrag über die aktuellen Bauvorhaben der Universität zu Köln;
Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
- 08.03.2018: Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und
Seniorenstudium, 15.00 - 16.30 Uhr, Hörsaal V, im Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Regelmäßige Termine:

Montags

- Projektgruppe: Alters- und Generationenbilder im Film, 14-täglich: Ab 16. Oktober,
12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum A, Chemische Institute, Greinstraße 6
- Ringvorlesung: Ungleichheit und Umverteilung, ab 16. Oktober, 17.45 Uhr – 19.15 Uhr,
im Hörsaal XXIV, Wiso-Schlauch, WiSo-Gebäude, Universitätsstr. 24
- Projektgruppe: Literarische Altersbilder, 14-täglich: Ab 23. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr
im Seminarraum A Chemische Institut, Greinstraße 6

Dienstags

- Arbeitskreis1: Kulturgeschichte des Essens, ab 17. Oktober, 10.00-11.30 Uhr,
Konferenzraum 0.02, Erweiterungsbau Theoretische Physik
(Gebäude 326), Zülpicher Str. 77a
- Arbeitskreis 2: Klimawandel - Treibhaus Erde?, ab 17. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr im
Seminarraum II, Physikalisches Institut, Zülpicher Str. 77

Ringvorlesung: Europa, ab 17. Oktober, 17.45 - 19.15 Uhr im Hörsaal II,
Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Mittwochs

Arbeitskreis 3: Einführung in die Filmgeschichte: Ein historischer Einblick in die
Entwicklung des Bewegtbildmediums, ab 18. Oktober, 16.00 - 17.30 Uhr
im Hörsaal XIa, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Projektgruppe: Köln und die Region erforschen und erleben, 14.00 - 15.30 Uhr im
Seminarraum C, Chemische Institute, Greinstraße 6

Donnerstags

Arbeitskreis 4: Die Zukunft der Europäischen Union: Differenzierte Integration als Weg
aus der Krise? Ab 19. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum
der Kernphysik, Physikalisches Institut, Zülpicher Str. 77

Arbeitskreis 5: Lyrik und Drama in musikalischer Interpretation durch die Zeiten, ab 19.
Oktober, 16.00 - 17.30 Uhr im Hörsaal XXI, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Freitags

Arbeitskreis 6: Kunst und Kultur im Zeitalter der Aufklärung und Romantik,
ab 20. Oktober (Achtung: 27.10 und 17.11 entfallen), 10.00 - 11.30 Uhr
im Hörsaal XXI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Arbeitskreis 7: „Wo sind wir, wenn wir in der Welt sind?“ (Sloterdijk, 2011)
12.00 - 13.30 Uhr im Seminarraum II, der Kernphysik,
Physikalisches Institut, Zülpicher Str. 77

WOCHENPLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

NOTIZEN